



LOBBY für Mädchen

gemeinnütziger und mildtätiger e.V.

LOBBY-Magazin
Nr. 22
November 2023

**PS
Hürden
überwinden**
Seite 27

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen, Leser und Lesende!

Ein Jahr voller Herausforderungen, Spannung(en) und sich anbahnender Veränderungen geht zu Ende, ein Jahr voller guter Arbeit, dem Erreichen wichtiger Ziele und wichtiger Entwicklungen. Es gibt so manches, das uns freut, auf das wir auch schon mal stolz sind. Gerade weil vieles in unserer Arbeit problemgeprägt ist und leichte, einfache Lösungen nicht das Wesen unseres Hilfe- und Förderangebotes ausmachen, vergessen wir nicht das Positive zu sehen und zu würdigen! Wir freuen uns, wenn aus einem Pilotprojekt eine Fachstelle wird, Seite 8, wenn Sie sich für unsere Angebote für Mädchen in Köln engagieren, Seite 34 ff, wenn wir sehen, wie begeistert und anhaltend unsere Arbeit von Mädchen und jungen Frauen angenommen wird. Auch alte und neue konstruktive, belebende Kooperationen, Seite 28 ff, erfreuen uns und manches mehr.

Gleichwohl bewegen wir uns täglich im Rahmen einer nicht wirklich auskömmlichen Finanzierung der Arbeit aus der öffentlichen Hand. Ohne massive Unterstützung durch Stiftungen, SpenderInnen und andere könnten wir unseren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen und in jedem Jahr gibt es die Unsicherheit, ob es uns wieder gelingt. Zu Beginn des IV. Quartals weist unser Budget noch einen Zusatzbedarf in Höhe von 80.000 € aus.

Tarifkostensteigerungen sehen wir einerseits ganz klar als gerechtfertigt an, wissen aber andererseits nicht, wie wir sie auffangen sollen. Erfolgreiche pädagogische Arbeit hat wenig Aussicht auf Verstetigung, wenn wir den Signalen aus Politik und Verwaltung Glauben schenken, denn dafür soll das Geld nicht da sein. Dass es ein ständiger Kampf

Job-Fenster
Seite
20-21

**11. Oktober
#WeltMädchentag**
Vertraut auf euch und eure Möglichkeiten, setzt eure eigenen Ziele, gestaltet euer Leben und eure Zukunft. Lebt selbst bestimmt und selbstständig.

>>
EDITORIAL
Fortsetzung

ist die Notwendigkeit von expliziter Mädchenarbeit immer wieder bewusst zu machen, beschreiben wir Ihnen in jedem LOBBY-Magazin. Bei aller Freude an der Aufklärung und Sensibilisierung in Gesellschaft und Politik, ist dies doch auch ein kräftezehrender und manchmal fast entmutigender Aufwand.

Beunruhigend, zutiefst beunruhigend und verstörend, ist, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger sich menschenverachtenden politischen Gruppierungen zuwenden, die nicht nur für kein real existierendes Problem eine Lösung haben, sondern auch gar nicht an Lösungen interessiert sind, sondern am Ausbau ihrer Macht und an der Vernichtung von Demokratie und Freiheit und Frauenfeindlichkeit gehört zu ihrem Wesenskern. Wenn 20% der Gesellschaft sich einer Gesinnung zuwenden, die Vielfalt, Demokratie und Humanität verachtet, dann betrifft das uns als Bürgerinnen und als Protagonistinnen für eine (geschlechter-)gerechte, rassismuskritische und vielfältige Gesellschaft. Es gibt

zweifelsfrei viele Anlässe zur Kritik an gesellschaftlichen Zuständen und politischen Entscheidungen, aber es gibt nicht einen einzigen Grund in nationalistischen und völkischen Gedanken und Plänen eine Alternative zu sehen!

„Während wir mit Leidenschaft an unserem Magazin arbeiteten und voller Freude auch einen Beitrag zu einer Fachkräftebegegnung Tel Aviv – Köln einstellten, siehe Seite 33, beging die Hamas ihren menschenverachtenden Überfall auf Israel. Es wird wohl kaum die im Beitrag angekündigte Begegnung 2024 in Israel geben können und dennoch haben wir uns entschieden, den Beitrag, mit dem wunderbaren Bild der jungen Delegation aus Tel Aviv, beizubehalten, eben weil Austausch und Städtepartnerschaft für Kontakt, Beziehung, Vielfalt und Frieden steht! Wie bitter nötig die Arbeit dazu auch nach innen ist, machen die widerwärtigen antisemitischen Aktionen deutlich, die seit dem 7. Oktober massiv zunehmen.“

11. Oktober
#WeltMädchentag
Ich wünsche mir,
dass Mädchen*
überall frei von Gewalt
und Diskriminierung
gleichberechtigt und
respektiert leben
können.

Rück
blick

Langer Weg zur Gleichberechtigung

„Ich.Wirke.Mit!“ ermutigt Frauen, sich für ihre Rechte stark zu machen

Mit diesem schönen Titel würdigte Beatrix Lampe im Kölner Stadt-Anzeiger die erste Porz-Poller Frauenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Sich (auch) für die eigenen Rechte und für Frauen und Mädchen generell einzusetzen, innerhalb und außerhalb von Partei- und anderen Strukturen ist unabdingbar, um zur Entwicklung einer gerechten und humanen Gesellschaft beizutragen.

Mit welchen Haltungen, Zielen und persönlichem Engagement und auf welchen Wegen die drei Vertreterinnen auf dem Podium insbesondere Frauen- und Mädchenrechte verfolgen, machte Moderatorin Carolin Kirsch, AsF Vorsitzende, mit ihren Fragen deutlich. Ob als Bundestagsabgeordnete, Leiterin eines Amtes für Gleichstellung oder Vertreterin eines Trägers der Mädchenarbeit, das Beharren, das sich nicht beirren lassen und die Fähig-

Herausforderung
Internationale
Jugendbegegnungen
2023 –
Diversität mit Kreativität
begegnen -



Nie wieder ist jetzt!

Fachkräftebegegnung Tel Aviv – Köln 2023

Die Fachkräftebegegnung in Köln im September war intensiv und bereichernd. Eine Mitarbeiterin der LOBBY FÜR MÄDCHEN war Teilnehmerin.

Der Gegenbesuch der Kölner Delegation in Tel Aviv ist auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Die Maßnahme wird von der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung, Internationale Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausch, des Amtes für Kinder, Jugend und Familie organisiert.



KollegInnen aus Tel Aviv mit Julia Weski, Stadt Köln und Antonia Becker, LOBBY FÜR MÄDCHEN



keit die Fortschritte zu sehen mögen sie auch selten gleich so groß sein wie erwünscht und notwendig, war den Akteurinnen gemeinsam. Eine Ermutigung und Bestätigung für das sehr interessierte Publikum und folgerichtig will die AsF die Veranstaltung fortsetzen und auch in anderen Stadtbezirken Frauen einladen mitzuwirken, wie die gleichstellungspolitische Sprecherin der Kölner SPD im Rat, Monika Möller, wissen ließ!

Bettina Mötting hat die Leitung des Hauptamtes der Stadt Düsseldorf übernommen

Mehr als vier Jahre hat Bettina Mötting im Rahmen ihrer fast 34 Jahre währenden Tätigkeiten bei der Stadtverwaltung Köln das Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern geleitet und wir finden, das waren vier gute Jahre für Frauen- und Mädchenpolitik in unserer Stadt! Wir haben in diesen Jahren intensiv und produktiv mit ihr insbesondere zum Weltmädchentag gearbeitet und sie als wertvolle Mitkämpferin für den Fachbeirat für Mädchenarbeit erlebt. Dafür danken wir ihr herzlich und freuen uns, dass sie uns immerhin als Mitglied im Verein erhalten bleibt.

Von Köln nach Düsseldorf



Wir gratulieren und sagen DANKE – 40 Jahre Kämpgen-Stiftung

„Mitein bisschen Geld... viel Lebensqualität schaffen.“, so beschreibt Ingrid Hilmes, Geschäftsführerin der Kämpgen-Stiftung, den Sinn der Stiftung, die in diesem Jahr stolz auf vier Jahrzehnte vielfältigen Engagements blicken kann. Zuerst NRW-weit aktiv, liegt der Schwerpunkt aktuell im Raum Köln und davon hat die LOBBY FÜR MÄDCHEN schon sehr profitiert. Thematisch steht die Stiftung für die Unterstützung und Förderung von Menschen mit körperlichen

Kuratorium, Vorstand und Mitarbeitende der Kämpgen-Stiftung



und geistigen Behinderungen und deren Angehörigen. Seit 1983 hat die von den Eheleuten Hanni und Clemens Kämpgen gegründete Stiftung mehr als 4.000 gemeinnützige Projekte von rund 1.200 Trägerorganisationen mit mehr als 52 Millionen Euro gefördert!

Die LOBBY FÜR MÄDCHEN konnte mit Hilfe der Kämpgen-Stiftung zum Beispiel rollstuhlgerechte Sanitäreinrichtungen im Mädchenzentrum in der Weidengasse einrichten lassen. Und ohne die käme das ganze erfolgreiche Konzept auch Mädchen und jungen Frauen mit Behinderungen in unseren Räumen Angebote zu machen, siehe JULE-Tage auf Seite 28, nicht zum Tragen! Auch das Projekt „Selbst-bestimmt!“ wurde von der Kämpgen-Stiftung (und der Hans-Adels-Stiftung) gefördert, nicht zu vergessen noch dazu die „Fortbildung für Fachpersonal bzw. Vertrauenspersonen und digitales Informationsmaterial“.

Zum Jubiläum gab es ein großes Fest im Leichtathletikstadion der Deutschen Sporthochschule und wir haben gemeinsam mit unseren Besucherinnen aus den Mädchenzentren sehr gerne daran teilgenommen. Es war nicht nur zahlenmäßig, sondern auch inhaltlich ein großes Fest! Die Mädchen waren total begeistert! So sagte Giulia, 12 Jahre: „Ich fand es toll! Es gab so viele Sachen zu machen und Essen und Eis. Man konnte auch einen eigenen Handyständer aus Holz bauen. Meiner hatte Katzenohren und ein süßes Gesicht mit Sternchen.“ Und Lina, 19 Jahre schwärmte: „Ich fand die Live-Musik gut, weil ich sie (die Räuber) von früher kannte, als ich noch klein war. Außerdem war es super, dass wir mit unseren Bändchen so viel Essen probieren durften, wie wir wollten.“ Klar, dass die Polonaise vor der Bühne ein voller Erfolg war!

www.kaempgen-stiftung.de

VOGELSANGER MAILAUF

Ein Tag, der sich gelohnt hat!

Der Mailauf in Vogelsang findet seit mehreren Jahren traditionell am 2. Sonntag im Mai statt. In den letzten Jahren erhielten wir aus dem Team der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zuerst eine Spende und dann eine Einladung zur Teilnahme.

Da wir hierbei der Teilnahme in Form eines Informations- und Kreativstandes Vorzug vor dem Sport gegeben hatten, zogen zwei unserer Mitarbeiterinnen am 14. Mai bei strahlend blauem Himmel und bester Laune mit vollgeladenem Wagen auf zum Vogelsanger Marktplatz.

Kaum waren Tische und Zelt aufgebaut und das Informationsmaterial ausgepackt, versammelten sich auch schon die ersten jungen Interessentinnen am Stand, gab es doch hier die Möglichkeit, kreativ zu werden. Die Kolleginnen hatten Mandala Vorlagen, Stifte in vielen tollen Farben, teils mit Glitzer, buntes Maskingtape, hübsche Sticker und verschiedene farbige Pappe dabei: wunderbare Zutaten, um daraus tolle Grußkarten zu basteln.

Aber die besondere Vielseitigkeit der Mädchen zeigte sich, als sie zwischen dem Malen und Basteln mal eben „los mussten“, um den 2,5 km langen Schülerinnen- und Schülerlauf zu absolvieren. Kaum war die Medaille nach dem Zieleinlauf in Empfang genommen, holten sie sich die deponierten Kunstwerke wieder bei uns ab, um sie zu vollenden.

Auch die ganz kleinen Gäste an unserem Stand hatten ihre Freude am Malen, aber mehr noch am Verzieren der Karten.

Die interessierten Erwachsenen ließen sich über die Arbeit der LOBBY FÜR MÄDCHEN berichten und konnten sich mit Informationsmaterial versorgen. Und manche freuten sich auch einfach nur darüber, im Schatten des Zeltes auf der Bank ein Püschchen machen zu können.

So ging ein schöner Familientag, an dem viele Ehrenamtliche mitgearbeitet hatten, am Nachmittag zu Ende und ließ auch die Kolleginnen der LOBBY FÜR MÄDCHEN mit einem zufriedenen Gefühl wieder einpacken.



Zu Gast im BeginnenSalon*

„Mädchen sein – im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ war das Thema mit dem eine Mitarbeiterin der LOBBY FÜR MÄDCHEN im Frühjahr an der Feministischen Gesprächsreihe im BeginnenSalon* teilnahm. Sie gewährte den Besucherinnen der Abendveranstaltung Einblick in die umfassende Arbeit des Vereins und vermittelte ihnen die vielfältigen Lebensrealitäten und Herausforderungen

von Mädchen und jungen Frauen heute. So entstand eine lange, spannende und angeregte Diskussion, auch unter den Teilnehmerinnen selbst.

Bei allen unterschiedlichen Gedanken und Ansätzen, waren doch alle in einem Punkt einig: Frauen haben schon viel erreicht und haben gleichwohl noch viel zu tun auf dem Weg zu einer (geschlechter-)gerechten Gesellschaft!!

Erfolgreich in den Ruhestand -

die geschäftsführende Vorständin Beatrice Braunisch geht in Rente

Nach 15 Jahren engagierter und erfolgreicher Arbeit geht Beatrice Braunisch im Dezember in den Ruhestand.

2009 nahm sie ihre Aufgabe als Geschäftsführungsmitglied bei der LOBBY FÜR MÄDCHEN auf. Die studierte Mediziningenieurin und Quereinsteigerin in die feministische Sozialarbeit hatte nach ihrer Tätigkeit in einem autonomen Frauenhaus und einer anschließenden „Familienpause“ große Lust auf eine neue Herausforderung und die konnte die LOBBY FÜR MÄDCHEN ihr nun wirklich bieten!

Ulrike Goldbach

Jahrgang 1986, MA Erwachsenenbildung/Weiterbildung, wird Beatrice Braunisch als geschäftsführende Vorständin nachfolgen.

Auf dem Fundament, das die Gründerinnen der Mädchenhaus-Initiative, heute LOBBY FÜR MÄDCHEN – Mädchenhaus Köln e.V., gelegt hatten, und das 2009 neben der Beratungs- und Präventionsarbeit das mehrgliedrige Mädchenzentrum in Mülheim umfasste, arbeitete sie sich schnell in ihre Stelle als Geschäftsführerin ein mit dem Ziel in Zusammenarbeit mit der Gesamtkoordinatorin die parteilich-feministische Mädchenarbeit umzusetzen und weiterzuentwickeln, die Angebote des Vereins abzusichern und auszubauen und die Leistungsfähigkeit der LOBBY FÜR MÄDCHEN zu erhalten und zu steigern.

Insbesondere gehörten zu ihren primären Aufgaben die finanzielle Absicherung der LOBBY FÜR

MÄDCHEN aus öffentlichen und Stiftungsmitteln, die Finanzverwaltung, Antragstellungen, Personalverwaltung und Vorbereitung von dienstlich relevanten Entscheidungen wie Tarifverträge u.ä., sowie -gemeinsam mit den Leiterinnen der verschiedenen Einrichtungsbereiche – das Führen der Qualitätsentwicklungsdialoge mit der Kommune.

Zudem vertrat sie die LOBBY FÜR MÄDCHEN und die Themen Mädchenarbeit/Mädchenpolitik auf breiter Ebene in 10 Arbeitskreisen, Arbeitsgemeinschaften sowie Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften.

Dabei übernahm sie zusätzlich Funktionen im

- Beirat des Landesvorstandes des Paritätischen NRW e.V. (2014 bis 2015)
- Landesvorstand des Paritätischen NRW e.V. 2015 bis 2022)
- Vorstand AGOT Köln, Vorstandsvorsitzende seit 2015: in dieser Funktion Mitglied des AK §80 KJHG Integrative Jugendarbeit

2019 veränderte der Verein LOBBY FÜR MÄDCHEN – Mädchenhaus Köln nach ausführlichen Überlegungen und Beratungen durch den Dachverband Der Paritätische seine Struktur und installierte einen hauptamtlichen geschäftsführenden Vorstand, der gemeinschaftlich mit Beatrice Braunisch und Frauke Mahr besetzt wurde. Ein

Beatrice Braunisch
Geschäftsführung
LOBBY FÜR MÄDCHEN
2009-2023



dreiköpfiger Beirat begleitet die Arbeit des Vorstandes. Mit dieser strukturellen Veränderung trug der Verein den Anforderungen eines flüssigen Arbeitsablaufs und der zunehmenden Größe des von der LOBBY FÜR MÄDCHEN vorgehaltenen Hilfe- und Förderangebotes Rechnung.

Der Ausbau der Angebote mit dem Fokus auf das, was Mädchen und junge Frauen heute brauchen, auf das, was sie strukturell und individuell benachteiligt und auf das, was ihnen das Kinder- und Jugendhilfegesetz zusichert, war ihr ein Anliegen, das sie mit Ausdauer und Weitsicht verfolgt hat. Nicht die kurzen, befristeten Projekte waren ihr Ding, sondern der Aufbau und die Festschreibung bedarfsorientierter, fundierter Angebote, für die sie ausdauernd und hartnäckig kämpfte.

Die LOBBY FÜR MÄDCHEN ist seit 2009 gewachsen; heute wendet sie sich mit zwei Mädchenzentren an Mädchen und junge Frauen in Köln, sie bietet umfangreich Präventionsveranstaltungen und Beratung an, aus dem landesweiten Pilotprojekt „YUNA – Prävention weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C“ ist die landesweite Fachstelle „YUNA – zur Prävention von und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C“ geworden.

Einganz besonderes Anliegen von Beatrice Braunisch war und ist

die LOBBY FÜR MÄDCHEN zu einer zuverlässigen und innovativen Ansprechpartnerin für Mädchen und junge Frauen mit einer sogenannten Behinderung zu machen und die Lücke zwischen Jugend- und Behindertenhilfe zu schließen. Mit dem zweiten Pilotprojekt „HÜRDEN ÜBERWINDEN – Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit sogenannter geistiger und/oder körperlicher Behinderung“ ist es ihr gelungen hier wirklich Meilensteine zu setzen! Ob Konzeptionierung oder Stellenbesetzungen nichts war einfach, um das Projekt aufzubauen und auf den Weg zu bringen. Aber nichts konnte sie entmutigen und den Stellenwert dieses – auch dank großartiger Mitarbeiterinnen inzwischen äußerst erfolgreichen Projekts – in Frage zu stellen.

Wenn Beatrice Braunisch nun nach Jahren großer Verantwortung und intensiver Arbeit in den Ruhestand geht, kann sie das in der Gewissheit tun, sehr viel bewegt, erreicht und aufgebaut zu haben. Und das ein oder andere wäre ganz konkret ohne sie nie bedacht und nie auf den Weg gebracht worden ...



Tschüss Mädchenzentrum – HALLO Fachstelle YUNA!

Nach fast 14 Jahren offener Arbeit im Mädchentreff I inkl. 4 Jahren Leitung des Mädchenzentrum I war es für unsere Mitarbeiterin Steffi Gilles an der Zeit, sich neuen Aufgaben zu widmen und die Leitung der neuen Fachstelle YUNA – zur Prävention von und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C zu übernehmen. Das Thema weibliche Genitalbeschneidung FGM/C war seit Arbeitsbeginn bei der LOBBY FÜR MÄDCHEN eines ihrer Schwerpunktthemen – seit eine Stammbesucherin den Mut gefasst hat, über ihre eigene Betroffenheit zu sprechen, worauf zahlreiche Mädchen und junge Frauen folgten.

Steffi Gilles wollte und konnte das Mädchenzentrum I aber nicht verlassen, ohne noch einmal für die Besucherinnen zu kochen und

„Abschied“ zu feiern. An einem Nachmittag im Mai kamen zahlreiche aktuelle und ehemalige Besucherinnen in den Mädchentreff I. Es wurden Anekdoten und alte Geschichten erzählt, gemeinsam gelacht und gegessen.

Wie sagte Frau Gilles am Ende der Feier: „Es ist mir ganz wichtig an dieser Stelle den Mädchen und jungen Frauen meinerseits zu danken: für ihre geäußerte Wertschätzung, Dankbarkeit und für einen sehr emotionalen, aber sehr gelungenen Abschied. Dieser Tag hat mir wieder einmal verdeutlicht, wie wichtig meine/unsere Arbeit ist. Ich habe viel erreicht – und noch viel vor!“

Und wir sind sehr froh, dass die weiteren beruflichen Pläne und Vorhaben von Steffi Gilles bei der LOBBY FÜR MÄDCHEN liegen!

Fachstelle zur Prävention von und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung

FGM/C – YUNA

Nach mehr als dreijähriger Laufzeit als nrw-weites Pilotprojekt fördert das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen unser Angebot inzwischen als Fachstelle YUNA – zur Prävention von und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung. Wir freuen uns sehr! Die Fachstelle ist mit drei Personalstellen ausgestattet. Wir konnten zwei weitere Mitarbeiterinnen einstellen und haben zentral gelegene

Räume in Köln-Mülheim angemietet. Die in den vergangenen drei Jahren aufgebaute Netzwerkarbeit konnte intensiviert werden, es werden Beratungen durchgeführt, weitere Webinare sind in der Erarbeitung und wir beantworten viele Anfragen für Referentinnenaktivitäten. Wir hoffen, dass wir bald auch einen Termin für eine Einweihungsfeier festlegen können.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



YUNA und das Festival contre Le racisme

Das Festival contre le racisme (fclr) fand in diesem Jahr vom 10. bis 28. Juni an der Universität Bonn statt. Die Veranstaltungsreihe setzt sich mit gesellschaftlichen Problemen um Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit auseinander.

<https://fclr-bonn.de>

Die kritische, feministische Kulturgruppe FemQrew an der Uni Bonn hatte die Mitarbeiterinnen der Fachstelle YUNA für einen Fachvortrag zum Thema weibliche Genitalbeschneidung FGM/C eingeladen.

Der Vortrag wurde von Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen, sowie von externen Interessierten besucht. Nach einer fachlichen Einführung konnten alle Fragen der Teilnehmenden bei einem offenen Austausch geklärt werden.

Und da kamen viele Themen und Aspekte zur Sprache!

Wie wird zum Beispiel FGM/C in den Lehrplänen und in der FachärztInnenausbildung behandelt? Nach wie vor zu wenig oder gar nicht! Wie sind die Möglichkeiten sich als MedizinerInnen auf das Thema FGM/C zu spezialisieren und ggf. rekonstruktive Methoden zu erlernen? Hier konnten Hinweise auf FachärztInnen in Deutschland, die bereits spezialisiert sind, gegeben werden. Über das Thema FGM/C und Geburtshilfe konnten anwesende Hebammen berichten. Auch die in einigen Ländern vermehrt zu beobachtende sogenannte „Medikalisierung von FGM/C“ wurde angesprochen: Ärzte und

Ärztinnen sowie anderes medizinisch ausgebildetes Personal führen FGM/C unter klinischen Bedingungen durch. Dadurch wird die Praxis als Operation getarnt und erhält eine scheinbare Legitimierung. Aufgrund der Medizinethik und dem Widerspruch, dass es sich hierbei um eine massive Menschenrechtsverletzung handelt und einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit, bleibt dies selbstredend eine inakzeptable

So kann ein Veranstaltungshinweis zu einem Seminar aussehen:

SEMINAR: INTERVENTION BEI WEIBLICHER GENITALBESCHNEIDUNG FGM/C 31.08.2023 | 10:00-14:00 UHR

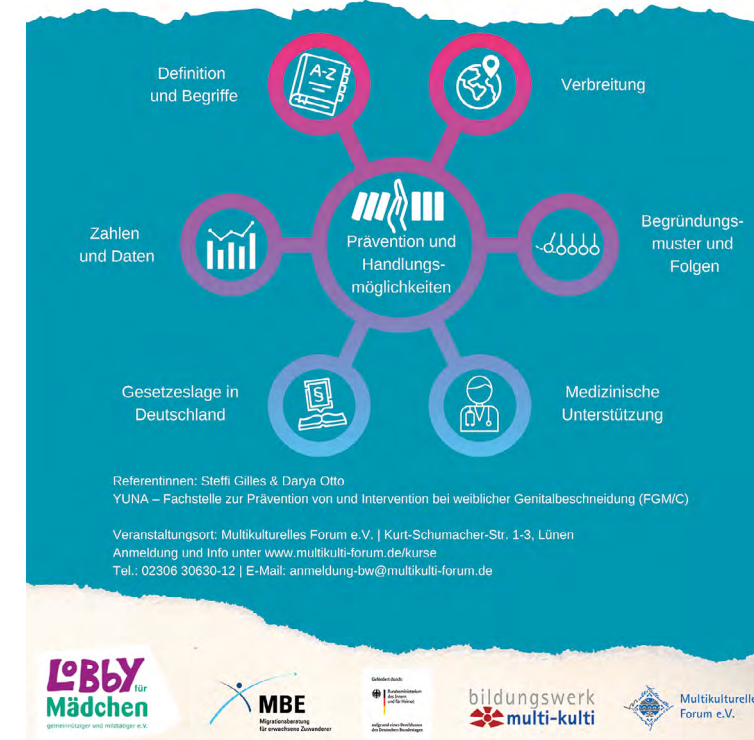


table Entwicklung und ist in jedem Fall auch in Deutschland verboten. Wie relevant FGM/C in Deutschland und wie bedeutend die sogenannte „Ferienbeschneidung“ ist, beschäftigte die Runde ebenfalls.

Loverboys – ein Thema auch in unserer Arbeit

Das Thema Loverboys ist seit einigen Jahren immer wieder Gegenstand medialer Berichterstattung, aber auch von notwendigen Aufklärungskampagnen und die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat sich ebenfalls des Themas angenommen. Als Beratungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt ist die Mädchenberatung der LOBBY FÜR MÄDCHEN natürlich auch damit befasst, wobei die Problematik auch in den Präventionsveranstaltungen von Mädchen eingebracht wird oder im Gespräch in der offenen Mädchenarbeit. Immer wieder berichten Mädchen, dass sie in ihrem weiteren oder näheren Umfeld mit dem Auftreten sogenannter Loverboys konfrontiert worden sind, und immer wieder ist eine auch selbst betroffenen und sucht unsere Unterstützung. In unsere Beratungsstellen kommen auch Mädchen und junge Frauen, bei denen die Beraterinnen den Kontakt zu einem solchen jungen Zuhälter vermuten oder bei denen klar ist, dass sie sich in

einer solchen destruktiven, ausbeuterischen Beziehung befinden. Der Weg aus dieser Beziehung ist dabei sehr schwierig und die Erfahrung zeigt, dass die Mädchen die Beratung abbrechen, wenn sie großen Druck empfinden. Es ist unumgänglich mit jedem einzelnen Mädchen eine individuelle Lösung zu erarbeiten. Auch die niedrigschwellige Präventionsangebote der LOBBY FÜR MÄDCHEN können im Vorfeld wirken oder ein Anker für Betroffene sein. Unser Workshop „Verliebt im Netz“ thematisiert das Vorgehen von Loverboys und klärt über die manipulativen Mechanismen und Täterstrategien auf. Das Wissen über die Methode der jungen Männer soll die Mädchen für die Thematik sensibilisieren, sodass sie einen Loverboy selbst rechtzeitig erkennen bzw. sie eine Anlaufstelle vorgestellt bekommen, an die sie sich wenden können, wenn sie zum Opfer dieser Ausbeutungsstrategie geworden sind oder dies bei einer Freundin vermuten.

Was ist neu am „Loverboy“, was unterscheidet ihn von anderen zuhälterisch aktiven Män-

nern? Die Bezeichnung wurde in den Niederlanden eingeführt, und meint einen selbst noch jugendlichen oder jungen erwachsenen Mann, der minderjährige Mädchen in die Prostitution treibt. Er sucht gezielt Kontakt vor Schulen, im Umfeld von Jugendeinrichtungen, im Internet. Er kann zeitgleich mehrere Mädchen täuschen und in eine abhängige Beziehung bringen. Betroffen können alle jungen Mädchen sein, unabhängig ihres sozialen Umfeldes oder ihres Bildungsstandes. Insbesondere junge Mädchen mit sogenannten geistigen und/oder körperlichen Behinderungen werden oft ange macht. Mit Schmeicheleien, Komplimenten und Geschenken bietet er dem Mädchen intensiv Zuwendung und lässt sie glauben, dass sie für ihn die große Liebe sei. Sie, so die Botschaft, sei die Wichtigste für ihn und so wird er immer wichtiger für sie. (Wenn wir daran denken, wie häufig erwachsene, lebenserfahrene Frauen Opfer von sogenanntem Love oder Romance Scamming im Netz werden, müssen wir uns nicht wundern, dass junge Mädchen mit ihren Sehnsüchten und Träumen intensiven Beteuerungen und Liebeserklärungen Glauben schenken.) Dann wechseln liebevolle Zuwendung und aggressives oder abweisendes Verhalten des Mannes sich ab. Die verliebten Mädchen setzen in dieser Situation häufig alles da-

ran den Zustand der liebevollen Zuwendung wieder herzustellen, während der junge Zuhälter sie gezielt immer mehr von ihrem sozialen Umfeld isoliert und ihre Abhängigkeit verstärkt.

Kontakte zu ihrem FreundInnenkreis oder der Familie werden kontrolliert und schließlich verboten. Die emotionale Abhängigkeit nimmt weiter zu, da der Loverboy zu der wichtigsten Person in dem Leben des Mädchens geworden ist. Schließlich gibt er vor, schwere Geldprobleme zu haben. Er verlangt von dem Mädchen, dass sie mit anderen Männern schläft, damit er seine Schulden begleichen kann. Aus Liebe zu ihm lässt sich das Mädchen schließlich auf Sex mit anderen Männern ein. Der Teufelskreis beginnt. Das Mädchen prostituiert sich nun für den Loverboy. Er bedroht und erpresst das Mädchen und nutzt ihre emotionale Abhängigkeit ihm gegenüber aus, um sie in der Prostitution zu halten. Aus Angst und Scham verbleibt das Mädchen häufig in der Beziehung. Die Hoffnung, dass diese Beziehung doch auf beiden Seiten die große Liebe ist und die Zeit der Prostitution vorübergeht, bindet das Mädchen ebenfalls an den Täter und dass sie stark oder total isoliert ist, tut ein Übriges. Nicht selten werden die Mädchen auch an Drogenkonsum herangeführt und mit Videos und Fotos von Prostitutionstätigkeit erpresst.

>>

**YUNA
und das
Festival
contre Le racisme**

Nicht zuletzt waren den Teilnehmenden Informationen zu geeigneten Präventionsmöglichkeiten ein wichtiges Anliegen und so wurden Hinweise auf Gespräche mit Familien gegeben und über geplante Heimreisen reflektiert. Auch wurde der Schutz-

brief der Bundesregierung gegen weibliche Genitalverstümmelung ebenso vorgestellt wie die Materialien, die die Mitarbeiterinnen von YUNA in der pädagogischen Arbeit zum Thema FGM/C verwenden.

Es gab Interesse selbst aktiv zu werden und damit die Frage,

welche (digitalen/medialen) Postaktionen/Kampagnen es zum Thema FGM/C bereits gibt und hier wurde natürlich auch auf den „Null Toleranztag FGM/C“, der jährlich am 6. Februar stattfindet, hingewiesen.

Schutzbrief:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schutzbrief-gegen-weibliche-genitalverstuemmung-179280>

„Null Toleranztag FGM/C“:

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/null-toleranz-gegenuber-weiblicher-genitalverstummelung-eu-kommission-fordert-weltweites-ende-dieses-2023-02-03_de

Misch MIT!

– Kinder und Jugendbeteiligung in Köln

Im April nahmen wir mit einigen Besucherinnen unserer beiden Mädchenzentren an dem Fachtag „Misch MIT! – Kinder- und Jugendbeteiligung in Köln“ teil, der vom Amt für Kinder, Jugend und Familie initiiert worden war. Der Fachtag sollte Kinder und Jugendliche dazu motivieren die Zukunft selbst aktiv mitzugestalten.

Es wurden konkrete Möglichkeiten der Partizipation aufgezeigt und neue Ideen für die zukünftige Beteiligung von jungen Menschen in Köln erarbeitet. Die Mädchen und jungen Frauen konnten mit

KommunalpolitikerInnen, Fachverwaltungsmitarbeitenden und Mitarbeitenden aus der Jugendhilfe in verschiedenen Aktionen und Workshops in Kontakt kommen und ihre Wünsche, Träume, und Ziele für die Zukunft zum Ausdruck bringen. Außerdem gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm, sowie kostenlose Getränke und Speisen.

Als LOBBY FÜR MÄDCHEN ist es uns wichtig, dass die Interessen von Mädchen und jungen Frauen auch auf politischer Ebene wahrgenommen und vertreten werden.

In unserer täglichen Arbeit stärken und befähigen wir Mädchen und junge Frauen dazu sich Gehör zu verschaffen und auf ihre vielfältigen, teilweise prekären Lebenslagen aufmerksam zu machen, die von struktureller Benachteiligung geprägt sind.



Misch MIT

zum zweiten – eine nachdenkliche Nachlese

Überlegungen zu „Misch MIT! – Kinder und Jugendbeteiligung in Köln“

Es stellt sich für uns Mitarbeiterinnen der LOBBY FÜR MÄDCHEN die Frage, was aus solchen Events konkret für Jugendliche, insbesondere für Mädchen und junge Frauen folgt.

Die Ergebnisse des Tages finden sich mittlerweile online unter dem Link <https://meinungfuer.koeln/node/4739> und der Instagram Kanal des Kinder- und Jugendbüros Köln wies in einer Aktionswoche erneut auf den Fachtag hin und betont die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Köln. Beispielsweise können Kinder und Jugendliche am Arbeitskreis „Misch MIT“ teilnehmen, dieser fand zuletzt im Oktober 2023 im Bürgeramt Innenstadt statt.

Leider findet sich bisher online keine jugendgerechte Ergebnissicherung des Fachtags. Es existiert ein größerer Ergebnisbericht,

allerdings existiert zum jetzigen Stand nur das Ziel die Ergebnisse auch jugendgerecht über Social Media Plattformen zu teilen – jedoch ist keine Umsetzung zu finden.

Das hat gerade auf eine Generation, die nach Antworten auf wichtige, existentielle Zukunftsfragen sucht, die Wirkung, dass sie sich nicht gehört und nicht gesehen fühlen. Dadurch kann auch das Vertrauen in demokratische Prozesse sinken. Oft sind politische Gespräche von Frustration geprägt: „Aber es ändert sich doch eh nichts!“

Dabei hatten die Mädchen und jungen Frauen viel zu sagen: Sie nannten Orte, an denen sie sich unsicher oder sicher fühlten, wo sie sich gerne oder ungerne aufhielten. Sie wünschen sich bessere und sichere Bahnhöfe und Anbin-

dungen verschiedenster Ortsteile. Vor allem am Schulsystem war die Kritik groß. Gerade das Thema Chancengleichheit, Rassismus, Sexismus, LGBTQ-Feindlichkeit und Behindertenfeindlichkeit waren von großer Wichtigkeit. Haben alle Menschen den gleichen Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten? Unsere Teilnehmerinnen fanden: „Nein! Und das muss sich ändern!“

Bezeichnend war auch die Beobachtung einer Situation im zum Event zugehörigen Zukunftsworkshop „Köln 2035+“. Während unsere Gruppe junger Frauen an Vorschlägen der Verbesserung Kölner Stadtstrukturen, sicheren Orten und Ideen der Chancengleichheit arbeiteten, kommentierte eine erwachsene Besucherin den Prozess mit den Worten, dass unter den Vorschlägen nichts neues dabei sei und die Probleme wie Visionen ja auch schon lange bekannt seien.

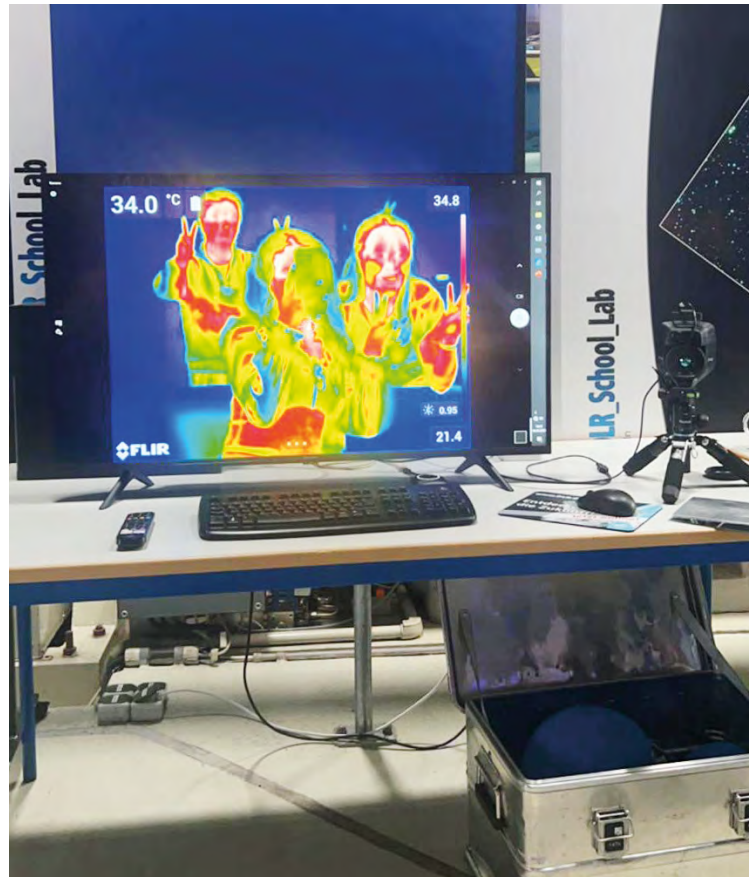
Sind es dann nicht gerade diese Vorschläge, diese Ideen, auf die die nachfolgende Generation baut

und Hoffnungen setzt? Wir wünschen uns, dass die Lebenswelt von Mädchen und jungen Frauen gesehen wird, Fragen und Forderungen ernst genommen werden und beispielsweise Ergebnisse aus einem MISCH MIT-Event transparent einsehbar sind und Anerkennung finden.

Und wenn dies tatsächlich Vorschläge sind, die seit längerer Zeit existieren, nichts Neues seien und immer wieder genannt werden, verdeutlicht dies doch allein die Dringlichkeit und nicht die Redundanz von politischen Beteiligungsangeboten für junge Menschen.

Wir freuen uns, dass der Arbeitskreis „Misch MIT!“ existiert und bestärken Mädchen und junge Frauen darin auch an solchen Formaten teilzunehmen – jedoch überschatten häufig auch der komplexe Alltag und die viele Anforderungen denen Mädchen und jungen Frauen gegenüberstehen, die Auseinandersetzung mit politischen Beteiligungsmöglichkeiten.

Ausflug ins DLR School Lab



Freiwillig in den Ferien zur Schule gehen? Das geht natürlich nur, wenn es um eine ganz besondere Schule geht: Im April 2023, als Teil des Osterferienprogramms, ging es für angemeldete Besucherinnen unserer beiden Mädchenzentren gemeinsam ins School Lab des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln. Dort wurde für die Teilnehmerinnen ein exklusives Programm zusammengestellt, bei dem sie selbst zu Forscherinnen wurden und verschiedene physikalische Experimente durchführen konnten.

Nach einem kleinen, sehr spannend gestalteten Einführungsvortrag zum DLR selbst und der Arbeit der Astronautinnen (!) und Astronauten auf der Internationalen Raumstation ISS, die tatsächlich im Kölner Trainingszentrum ausgebildet werden, ging es los mit dem Experimentieren: Die Teilnehmerinnen ließen Schokoküsse mithilfe einer Vakuumglocke erst schrumpfen und dann explodieren, konnten ihre Um-

gebung mithilfe einer Infrarotkamera mit neuen Augen sehen und durften sogar in einem originalgetreuen Trainingssimulator Reparaturen an der ISS durchführen. Angeleitet wurden die Experimentier-Workshops ausschließlich von jungen Frauen, die selbst für das DLR (einer sehr männlich dominierten Umgebung, wie sich auch in der Mensa und auf dem Gelände zeigte) forschen – für die Mädchen sehr inspirierend! In der Pause gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa inmitten der Forschenden und Auszubildenden des Trainingszentrums sowie eine kleine Tour übers Gelände. Mit coolen Weltraumpostern, Planeten-Lesezeichen und einer Teilnahmeurkunde im Gepäck und mit großer Begeisterung über das Erlebte ging es schließlich euphorisiert mit Bus und Bahn zurück nach Hause.

Ein kosmischer Tag!

Von Handwerk & Kunst - Linoldruck

Ein lang geäußelter Wunsch der Besucherinnen des Mädchenzentrums II konnte mit Hilfe von PJW-Fördergeldern bereits in den diesjährigen Osterferien in die Tat umgesetzt werden: T-Shirts, Taschen und Poster mit einem eigenen Motiv bedrucken.

Mit Hilfe des Linoldruckverfahrens konnten die Mädchen und jungen Frauen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Gemeinsam tauschten sie sich über mögliche Motive aus und beratschlagten dabei, wie der Druck am besten gelingen könnte. Es entstand dabei ein reger Austausch über Anime Charaktere, K-Pop Motive und andere Symbole der Pop Kultur.

Das Schnitzen der Motive in die Linolplatten verlangte den Mädchen und jungen Frauen ein hohes Maß an Fingerfertigkeit und Genauigkeit ab. Viele -auch erfahrene Mitarbeiterinnen- wurden auf die Geduldsprobe gestellt, weil nicht immer alles auf Anhieb so funktionieren wollte, wie sie sich das vorgestellt hatte. Aber die Gruppe unterstützte sich gegen-

seitig, und wenn die Finger der einen von der Arbeit mit dem Werkzeug schmerzten, half eine andere aus beim Schnitzen oder stand zumindest motivierend zur Seite.

Nach dem anstrengenden Teil ging es an das Bedrucken der T-Shirts und Beutel. Damit nichts schief ging, wurden vorab Probedrucke auf Tonpapier gemacht. Dabei sind wunderschöne Bilder entstanden, die nun die Räumlichkeiten des Offenen Treffs im Mädchenzentrum II schmücken. Die Gruppe wurde immer sicherer und experimentierte immer mehr mit Farben und Motiven.

Die Endprodukte erfüllten die Mädchen und jungen Frauen mit einem besonderen Stolz, denn von der Motivwahl bis zum Druck hatten sie alles selbst ausgewählt und durchgeführt.

Am Ende eines jeden Workshop Tages waren sich alle einig: Die zum Teil nervenaufreibende Arbeit hat sich absolut gelohnt!



Endlich Sommerferien!

Die von unseren Besucherinnen lang herbeigesehnten Sommerferien wurden auch in diesem Jahr von einem bunten Ferienprogramm in beiden Mädchenzentren begleitet.

Sommerferienprogramm im Mädchenzentrum I in Mülheim

– drinnen
und draußen

Bei einem Spieletag wurden bei „Die Siedler von Catan“ aus Rohstoffen Städte und Wege gebaut, bei „Rummikub“ das Knobeln und Kombinieren geübt und bei „Halli Galli“ gewann, welche am schnellsten fünf gleiche Früchte erkannte. Am nächsten Tag ging es für ein Picknick in den nahegelegenen Mülheimer Stadtpark. Dort wurden Enten und Vögel beobachtet, Karten gespielt, Frisbee und Federball gezockt und bei leckeren Snacks ein entspannter Nachmittag verbracht. Der kulinarischen Verköstigung wurde in diesen Ferien mit drei Kochtagen ein besonderer Stellenwert zugemessen. Die Besucherinnen durften dabei einen Zettel mit ihrem Essenswunsch in ein Glas werfen, aus dem später per Losverfahren gezogen wurde. Das Ergebnis waren leckere Sommerrollen, köstliche vegetarische Burger und selbstgemachtes Eis.

Die zweite Ferienwoche wurde von einem Selfcare-Tag eingeleitet. Dabei nahmen die Mädchen an einem Workshop teil und konnten gemeinsam und individuell herausfinden, was ihnen gut tut und auf welche Ressourcen sie besonders in stressigen Zeiten zurückgreifen können. Dazu gab es Körperübungen und eine Imaginationsübung zur perfekten Entspannung. Beim Ausflug auf den Gertruden Hof in Köln-Hürth lernten wir viele süße Tiere kennen, die wir sogar streicheln und

füttern durften. Beim anschließenden Toben und Spielen auf dem großen Abenteuergelände mit dem Motto „Erdbeerpark goes Summerstyle“ hatten die Besucherinnen viel Spaß und konnten sich anschließend noch mit einer Portion Pommes stärken. Auch der Spaziergang durch die ländliche Gegend rund um den Hof mit viel Natur gefiel allen sehr gut.

Beim Besuch im Museum entschieden sich die Mädchen für das Ostasiatische Museum. Die wunderschöne Lage am Aachener Weiher beeindruckte direkt und auch das Museum und die Ausstellung waren sehr interessant.

Auch in der dritten Ferienwoche standen weitere coole Aktionen an: die Mädchen konnten im Kreativworkshop eigene Designs an der Nähmaschine ausprobieren, sich in Nagellack-Kunst üben oder beim Gamingtag eine Runde zusammen zocken. Der krönende Abschluss war dieses Jahr ein Ausflug in den Kölner Zoo, bevor sich das Mädchenzentrum I in die Sommer-Schließzeit verabschiedete. Aber zum Glück gab es für die Besucherinnen in der zweiten Hälfte der Ferien ein mindestens genauso tolles Sommerferienprogramm im Mädchenzentrum II in der Weidengasse!

Übernachtung im Mädchenzentrum

Ein Wunsch, der schon oft und seit langer Zeit von den Mädchen geäußert wurde und nun endlich wahr geworden ist: eine Übernachtung im Mädchenzentrum in Mülheim! Am ersten Donnerstag der Ferien war es endlich so weit, die Besucherinnen hatten ihre gemütlichste Kleidung und Schlafsachen im Gepäck und freuten sich, auch nach der abendlichen Schließzeit noch da bleiben zu dürfen. Der Abend startete damit, dass alle gemeinsam Pizza zubereiteten und jedes Mädchen ihre eigene Pizza kreieren konnte.

Nach dem Essen wurde erstmal eine Runde FIFA gezockt, wobei alle Mädchen sehr enthusiastisch und lautstark mitfieberten. Aber auch das Beauty Programm kam nicht zu kurz: es wurde sich gegenseitig geschminkt und frisiert und zum Schluss gab es für jede Besucherin eine wohltuende Gesichtsmaske. Das Highlight des Abends war die miternächtliche Spielerunde: alle zusammen spielten eine Runde „Werwolf“ und als wir Mitarbeiterinnen uns ins Bett verabschiedeten, wurde dann „Wahrheit oder Pflicht“ eingeläutet. Nach einer aufregenden und sicherlich eher schlaflosen Nacht, wurde am nächsten Morgen zusammen gefrühstückt und die Mädchen berichteten – ein wenig müde, aber sehr begeistert! – von den Ereignissen der Nacht. Das Feedback war ganz klar: die Mäd-

chen hatten eine super Zeit und fingen schon mal direkt an, die nächste Übernachtung im Mädchenzentrum zu planen.



Endlich Sommerferien!

Highlights der Sommerferien im Mädchenzentrum II

Nach drei Wochen Schließzeit und Sommerpause für uns Mitarbeiterinnen ging es mit einem vollen und abwechslungsreichen Programm in die Sommerferienangebote des Mädchenzentrums II.

Dabei war so einiges

- Schmuck selbst herstellen
- Bubble Tea machen
- Museumsausflug
- Gemeinsames Kochen
- die kreative Umgestaltung des Mädchentreffs
- und vieles mehr!

Wir haben gemeinsam eine Menge erlebt, wurden kreativ und haben entspannt.

Allerdings möchten wir über ein ganz besonderes Highlight berichten: Ein ganztägiger Ausflug in die Natur mit Kräuterwanderung und abschließendem Grillen.

Wo ging es also hin? Wir möchten einen kleinen Einblick verschaffen:

Wir verlassen an einem frühen Junimorgen Köln und machen uns auf dem Weg zum Gut Alte Heide. Nach einer langen Busfahrt, die irgendwann immer weniger Häuser und immer mehr Natur offenbart, steigen wir irgendwo in der Nähe von Burscheid aus und müssen dann erst einmal mit Hilfe von Google Maps den Weg zu unserer Workshop Leitung Amelie finden, die mitten im Wald auf uns wartet. Amelie arbeitet beim Kölner Verein Querwaldein e.V. – einem Verein,

der Naturerlebnisse für Menschen aller Altersgruppen anbietet. Hier, mitten im Wald, gibt es schon einiges zu entdecken: Viele Pflanzen sind essbar oder haben heilende Wirkstoffe, die Menschen schon lange nutzen. So lassen wir uns Brennnesselblüten und Brombeeren schmecken. Wir entdecken sogar wildes Johanniskraut, das unsere Hände rot färbt.

Wir erreichen Gut Alte Heide und haben noch so einiges vor, aber erst einmal erholen wir uns vom anstrengenden Marsch in Hängematten.

Das Gut Alte Heide bietet einiges: Einen Grillplatz, einen Lehrgarten und ganz viel Natur. Wir erforschen den Lehrgarten mit verbundenen Augen und sammeln später Zutaten für einen Wildkräutersalat. Wir malen mit den Farbstoffen der Pflanzen, suchen geeignete große Stöcke fürs Stockbrot und schnitzen sie zurecht. Wir kneten Teig für Stockbrot und auch die vegane Kräuterbutter aus Margarine wird selbst gemacht. So endet der Tag mit einem Grillabend, einer abenteuerlichen Rückreise (wir verlaufen uns kurzzeitig im Wald) und einer müden Busfahrt zurück nach Köln.

Was für ein Tag! Vielen Dank an den Verein Querwaldein e.V., das Paritätische Jugendwerk und das Gut Alte Heide zur Ermöglichung dieses Abenteuers.

<https://www.querwaldein.de>



JOB-FENSTER
Projektingenieurin


Abwechslung, Spannung, Herausforderung

Projektingenieurin

Das Jobfenster wird im Rahmen der Mädchen(aus)bildungsinitiative – M(a)BI regelmäßig in beiden Mädchentreffs organisiert. Hierzu werden Fachfrauen aus verschiedenen Berufssparten eingeladen, um unseren Besucherinnen bei gemütlicher Atmosphäre von ihrem Arbeitsfeld zu erzählen sowie Fragen der Besucherinnen zu beantworten.

Im Mai kamen zwei junge Projektingenieurinnen, Noushin und Pia, zu uns in den offenen Treff, um sich und ihre berufliche Tätigkeit bei der Deutsche Bahn Netz AG vorzustellen. Sie erzählten zunächst von ihrem Berufsalltag, der vor allem daraus besteht, den Bau und die Erneuerung von Gleisen, Brücken und Signaltechnik zu planen und im Anschluss Firmen mit verschiedenen Aufgaben zu beauftragen.

Gleichzeitig wurde bei dem Austausch deutlich, dass Ingenieurinnen in verschiedensten Bereichen arbeiten können. Von der Planung von Häusern, Tunneln und Straßen über den Bereich der Architektur bis hin zum Umweltingenieurswesen sind die Möglichkeiten vielfäl-

tig. Auch die Studienmöglichkeiten sind breit gefächert. So haben Pia und Noushin ‚Technische Logistik‘ und ‚Verkehrswissenschaften‘ studiert, arbeiten nun aber in einem gemeinsamen Team als Kolleginnen.

Unsere Besucherinnen lauschten gespannt und stellten viele Fragen. Ob die Arbeit körperlich und mental anstrengend ist? – Ja, beides, denn manchmal müssen sich die beiden Projektingenieurinnen die Gleise anschauen, um zu entscheiden, was gemacht werden muss. Hierfür müssen sie Schuhe mit Stahlkappen tragen, die sehr schwer sind. Außerdem müssen sie viel lernen, weil es immer neue Aufgaben zu erledigen und Lösungen zu finden gibt. Im Büro schreiben sie dann die entsprechenden Aufträge und tauschen sich mit anderen Abteilungen darüber aus.

All das erledigen sie in ihrer regulären Arbeitszeit von ca. acht Stunden pro Tag, welche sie teils im Büro, teils im Homeoffice verbringen. Besonders interessiert waren die Besucherinnen am technischen Equipment – Dienst-

JOB-FENSTER
Drogistin

Ganz schön vielseitig!

Ausbildung zur Drogistin

Im letzten **LOBBY-Magazin** berichteten wir von unserem ersten Job-Fenster im Mädchenzentrum II mit einer Hebamme und ihren Erfahrungen sowie dem seit 2020 bestehenden Studienfach der Hebammenwissenschaft.

Teilnehmerinnen des Job-Fensters erhalten einen Einblick in die Aufgabenbereiche, die Voraussetzungen aber auch die Realität des Jobs, welcher durch eingeladene Fachfrauen in lockerer Gesprächsrunde vorgestellt wird.

Der zweite Termin in diesem Jahr fand im Mai statt. Eingeladen war Frau Julia Schliep, Filialleiterin eines dm-Marktes. Frau Schliep ist bereits seit mehreren Jahren Unterstützerin der LOBBY FÜR MÄDCHEN und engagiert sich unter anderem bei der Verteilung von dm-Geschenktüten für die Besucherinnen unserer Mädchentreffs zu Weihnachten. Gemeinsam mit einer Auszubildenden stand sie nun interessierten Besucherinnen des Mädchentreffs II Rede und Antwort auf die wichtigsten Fragen zur Ausbildung, dem Beruf und Aufstiegschancen (beispielsweise zur Filialleitung) aber auch,

ob man einen Nebenjob im dm-Markt ausüben kann. Besonders viel Wert legt, so Julia Schliep, das Unternehmen auf Eigeninitiative. So können Auszubildende sich von Anfang an im Markt an Aktionen beteiligen oder solche planen. Am Ende der drei Lehrjahre leitet eine ganze Gruppe an Auszubildenden zeitweise einen dm-Markt mit allem, was dazugehört.

Neugierig wurde zudem die Heilpflanzenmappe der Auszubildenden begutachtet. Eine solche muss jeder „Lernling“, wie dm-Markt die Auszubildenden nennt, anlegen. Verschiedene Heilpflanzen werden im Laufe der drei Jahre gesammelt, kategorisiert und deren Wirkweise aufgeschrieben. So geht es als Drogistin eben nicht nur ums Verkaufen in einem Drogerie-Markt, sondern eben auch um die Beratung bei gesundheitlichen und kosmetischen Themen. Welche Wirkung hat beispielsweise Kamille, Lavendel und Co?

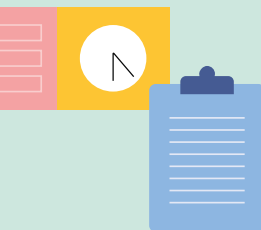
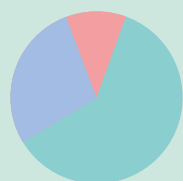
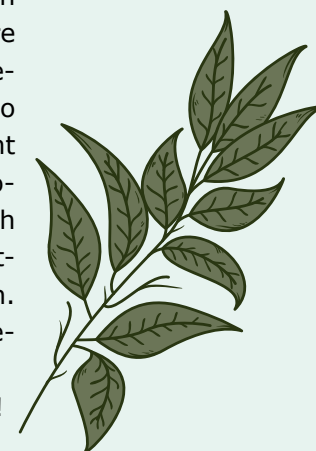
Wirklich ein spannender Beruf!

Vielen Dank an Julia Schliep für ihre wertvollen Einblicke in diesen abwechslungsreichen Beruf!

laptop und Diensthandy – welches Noushin und Pia für ihre Arbeit verwenden.

Die beiden Fachfrauen nahmen sich viel Zeit und beantworteten jede Frage. Sie machten auch darauf aufmerksam, dass sie als junge Frauen in ihrem Arbeitsbereich unterrepräsentiert sind und sich

sehr freuen würden, wenn mehr Mädchen und junge Frauen diesen Beruf ergreifen möchten. Denn eines wird zweifelsfrei deutlich: Der Beruf macht den beiden viel Spaß und bietet eine abwechslungsreiche, spannende und herausfordernde Tätigkeit.





Mädchentreff II goes Gamescom!

Wir bekamen in diesem Jahr durch die Arbeit der Spieletesterinnen im Mädchenzentrum II die Möglichkeit erneut auch mit Besucherinnen die Gamescom zu besuchen. Die Gamescom: weltweit größte Messe für Videospiele und Co. Es gab viel zu entdecken: Von großen Ständen der neuesten Spiele zu Netflix Hit Serien, bei denen man sich mit den Kulissen der Lieblingsshow fotografieren konnte, bis hin zu kleinen Games zum Ausprobieren in der Indie- und Retro Area. Auch die Merchandise Halle, in der sehr viele Fan-Artikel

wie Plüschtiere, T-Shirts, Anhänger und Figuren verkauft wurden konnten bestaunt werden. Die vielen kostümierten Personen, die als Charaktere von Videospiele oder Serien unterwegs waren (Cosplayer) wurden bestaunt. Alles in Allem war die Gamescom jedoch auch vor Allem eines: Sehr voll! Menschenmassen bewegten sich durch die Gänge und Hallen und die großen Spiele anzutesten ist leider mittlerweile ein utopisches Unterfangen,

da sich dort Wartezeiten von mehreren Stunden ankündigen.

Ein großes Highlight war jedoch auch der Animal Crossing Bereich, ein Spiel, das viele unserer Besu-

cherinnen mögen. Dort konnten sie mit Charakteren des Spiels (Tom Nook und Melinda) ein Foto vor der niedlichen, grünen Inselkulisse machen.

Am Nachmittag wurde es noch einmal spannend: Das Netzwerk Fit for eSport, über welches im letzten Magazin berichtet wurde, stellt sich auf der Bühne im Jugendforum vor, und auch drei Besucherinnen des Mädchenzentrums II kommen mit auf die Bühne. Denn: Gaming ist im Mädchentreff relevant! Aber auch gesundes Kochen, Chillen und die Möglichkeit Gespräche zu führen sind wichtig. Das machten die drei Besucherinnen aus dem Mädchentreff, Angelina, Nisa und Haru, deutlich.

Eine Aufnahme des Gesprächs ist unter diesem Link zu finden: <https://www.youtube.com/watch?v=nbSVG-bWeCw&t=5s>.

Die drei zuvor genannten Treffbesucherinnen hatten am Samstag noch einmal die Möglichkeit ihre Expertise beim Thema Gaming unter Beweis zu stellen: Bei der vom Netzwerk Fit for eSport geplanten und mit den Jugendlichen der verschiedenen Einrichtungen umgesetzten „Gaming Olympiade“ betreuten die drei einen Stand zum Thema Mario Kart.

Gemeinsam mit den Jugendlichen von der OT Ostheim, der OT Vita, dem Nachbarschaftsheim Quäker, dem Jugendzentrum digital und unseren Besucherinnen des Mädchenzentrums II konnten wir so ein rundes Programm aus fünf Spielstationen mit verschiedenen Herausforderungen zusammenstellen, die allesamt von anderen Kindern und Jugendlichen absolviert werden mussten, um einen kleinen Preis zu gewinnen.

Wir sagen: Danke Haru, Nisa und Angelina für euren Mut und euren Spaß am Thema Gaming.

Gaming in der Jugendarbeit

LOBBY FÜR MÄDCHEN auf der Gamescom

Die Gamescom ist die weltweit größte Messe für Videospiele und Co. Das ist natürlich auch Thema der Jugendarbeit, denn: 68% der Mädchen spielen mehrmals die Woche Videospiele. Daher war die LOBBY FÜR MÄDCHEN auch am Fachbesuchstag der Gamescom dabei und eine Mitarbeiterin besuchte vor Ort das dortige Jugendforum in Halle 10.2, ein Ort aller Ideen und Projekte rund um Videospiele, digitale Jugendarbeit und Medienpädagogik. Dieses bot jeden Gamescomtag ein abwechslungsreiches Programm und vertrat den Schwerpunkt Barrierefreiheit im Gaming und eSports.

Eröffnet hat das Jugendforum am 23.8.23 Herr Robert Voigtsberger (Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln) und Herr Thomas Weckelmann (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen). Auch sie sehen die Relevanz des Themas Gaming für die Jugendarbeit, aber sprachen auch mit anderen Fachleuten über die Möglichkeiten, die eSport in Sportvereinsstrukturen bieten könnte. Nach den Talks ging es in die Praxis: So spielten Herr Voigtsberger und Herr Weckelmann eine Partie des Spiels „Rocket League“ (Ein Fußballspiel mit raketengesteuerten Autos) mit der dreifachen deutschen Meisterin in Valorant (einem taktischen 5vs5 Shooter) Chrissy (@Chrissy_vlr). Schön, dass eine E-Sportlerin diesen Platz einnehmen durfte.

Das Jugendforum stellte durch die Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW auch Tools und Hardware vor, die Spiele barrierefreier

machen. Spannend: Ein Eyetracker, der die Augenbewegung in die Steuerung eines Spiels überträgt und ein Gürtel, der durch Vibration Töne eines Spiels für gehörlose oder hörgeschädigte Menschen spürbar macht. Auch Controller, die die Steuerung eines Spiels für Menschen mit Behinderungen auf verschiedenste Art anpassen, wurden vorgestellt.

Das Projekt Gaming ohne Grenzen stellt diese auch auf ihrer Webseite vor: <https://gaming-ohne-grenzen.de/projekt/>. Teilhabe als Menschenrecht auch im Gaming umzusetzen ist ein wichtiges Ziel und dabei bestehende Probleme aufzuzeigen macht deutlich, wie viel die Gaming Branche dort noch verbessern muss.

Eine Aufnahme des gesamten ersten Tags der Gamescom im Jugendforum ist unter folgendem Link zu finden: https://www.youtube.com/watch?v=9InCFx_RZ08



Weitere Angebote im Jugendforum 2023:

<https://jugendforum-nrw.de/2023/jugendforum-nrw-2023-lokale-institutionen-praesentieren-barrierefreiesgaming-esports-und-jugendzentrierte-beratungsangebote>



Gutes Aufwachsen mit Medien – Spieleratgeber NRW

Der Band 32 „DIGITALE SPIELE – pädagogisch beurteilt“ kann bei der Stadt Köln abgerufen werden, neben grundsätzlichen Informationen bietet er auch Tipps für Erziehende: https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/familie-kinder/jugendschutz/digitale-spiele-paedagogisch-beurteilt?cnw_autotranslate=he
Eine Mitarbeiterin der LOBBY FÜR MÄDCHEN hat mit Besucherinnen des Mädchenzentrums II in der Broschüre vorgestellte Spiele getestet.

5. Mai Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen



Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ist ein vielschichtiges Thema mit vielen unterschiedlichen Aufgabenfeldern und die LOBBY FÜR MÄDCHEN nimmt insbesondere die Benachteiligung aufgrund von Geschlecht in den Fokus und arbeitet mit dem PILOTPROJEKT „HÜRDEN ÜBERWINDEN“ zum Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit sogenannter geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Um auf die besondere Situation dieser Mädchen und jungen Frauen aufmerksam zu machen, hatte die LOBBY FÜR MÄDCHEN zu einem Pressegespräch eingeladen und die Gelegenheit genutzt ausführlich zum Themenfeld zu berichten und nachdrücklich dafür einzutreten

ten präventiv und beratend den Gewaltschutz für die Mädchen und jungen Frauen mit sogenannter Behinderung zu verstärken und selbstverständlich auch die Angebote der Jugendhilfe für sie zugänglich zu machen. „**Sichere und inklusive Orte für Mädchen und junge Frauen in Köln!**“ ist unsere Ergänzung zum Motto 2023 der Aktion Mensch „Zukunft barrierefrei gestalten“. Wir konnten uns über Beiträge zu unserem Pressetermin in der Kölnischen Rundschau, der Online-Zeitung report-k und einen Bericht in der Lokalzeit Köln des WDR freuen!

Verleihung des Rheinlandtalers an das Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW

Das Team „Hürden überwinden“ Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit schwerwiegenden geistigen und/oder körperlichen Behinderungen hat im Mai die diesjährige Verleihung des Rheinlandtalers des Landschaftsverbandes besucht. Wir haben uns besonders gefreut, dass unter anderem unsere Kolleginnen und Mitstreiterinnen vom Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW in diesem Jahr in der Kategorie „Gesellschaft“ ausgezeichnet wurden. Ganz herzlichen Glückwunsch noch einmal auf diesem Wege!

Das Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW setzt sich landesweit für die sozialen, institutionellen, individuellen und rechtlichen Belange von Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ein und klärt über die Lebenssituationen von Mädchen und Frauen mit chronischer Erkrankung/Behinderung in unserer Ge-

sellschaft auf. Eine wichtige gemeinsame Schnittstelle mit unserem Pilotprojekt „Hürden überwinden“, der Fachaustausch in Arbeitskreisen und Austauschtreffen mit dem inklusiven Team des Netzwerkbüros war für die LOBBY FÜR MÄDCHEN immer eine Bereicherung. Nach vielen Online Treffen in Pandemiezeiten hatten wir bei der Feier im Mai endlich die Gelegenheit, die Kolleginnen persönlich kennenzulernen. An der weiteren Zusammenarbeit halten wir gerne fest und so ist es nur stimmig, dass das Netzwerkbüro im Rahmen unseres Fachtages den Vortrag „Barrieren schützen Täter“ gehalten hat, siehe Seite 27.



von links:

Maren Grübner (Netzwerkbüro), Anna Rustler und Cynthia Hoffmann, beide LOBBY FÜR MÄDCHEN, Claudia Seipelt-Holtmann, (Netzwerkbüro) bei der Verleihungsfeier des „Rheinlandtalers“

www.netzwerk-nrw.de/

Tag der Begegnung – ein großes Fest für alle!



von links:

Marisa Stoffel, Cynthia Hoffmann, Anna Rustler

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit und der „Tag der Begegnung“, das größte inklusive Fest Europas, konnte zum ersten Mal nach der Corona Pandemie wieder stattfinden und das bei strahlendem Sonnenschein. Ein vielfältiges und inklusives Programm hat tausende Menschen auf das Gelände des Veranstalters Landschaftsverband Rheinland (LVR) und den Rheinboulevard in Köln-Deutz gelockt.

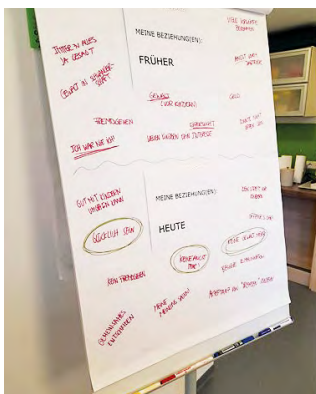
Auch unsere Mitarbeiterinnen aus dem Projekt „Hürden überwinden Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit schwerwiegenden geistigen und/oder körperlichen Be-

hinderungen“ waren an diesem sonnigen Tag vor Ort. Neben den anregenden Gesprächen mit interessierten Menschen, wurden auch viele individuelle, bunte und sehr kreative Buttons von Jung und Alt erstellt. Das Hauptanliegen unserer Mitarbeiterinnen war es das Themenfeld Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit sogenannter Behinderung anzusprechen, Fakten zu vermitteln und für die Thematik zu sensibilisieren. Zudem konnten sie auch auf unser, für Rollstuhlfahrerinnen barrierefreies, Mädchenzentrum II in der Weidengasse hinweisen und Mädchen und junge Frauen dorthin einladen.

Mit einem Stand gleich gegenüber von der großen Bühne, hatten unsere Mitarbeiterinnen einen perfekten – weil schattigen- Platz und das Glück dort verschiedenste vielfältige und inklusive Angebote von Gesang über Tanz und Bühnentalk mit einem Auge und einem Ohr zu verfolgen. Insgesamt gab es mehr als 120 Ausstellerinnen und Aussteller aus dem gesamten Rheinland, die den Gästen unterschiedliche Themen nahe brachten und dies natürlich immer mit dem Fokus auf „Inklusion“. Moderiert wurde der Tag von der vielseitigen Moderatorin, Schriftstellerin und Poetry-Slammerin Ninia LaGrande. <https://www.ninialagrande.de/>

HÜRDEN ÜBERWINDEN

in einer Eltern-Kind Gruppe
für Menschen mit
Lernschwierigkeiten



In dem letzten Magazin berichtete das Team des Pilotprojektes „Hürden überwinden – Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit schwerwiegenden geistigen und/oder körperlichen Behinderungen“ von einem Besuch, auf den es sich besonders freute. Die Kolleginnen waren bei einem Wohnangebot für begleitete Elternschaft für Eltern mit Lernschwierigkeiten und haben dort eine Workshop-Reihe mit jungen Müttern durchgeführt. In diesem Wohnangebot werden Mütter und Väter mit pädagogischer Hilfe darin bestärkt und begleitet, eine enge und stabile Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen.

In den vier Workshops wurde viel über Wünsche und Ziele gesprochen: Wo sehen sich die Frauen selbst in einem oder in zehn Jahren. So wünschen sich viele junge Frauen noch weitere Kinder oder in ihren eigenen vier Wänden zu leben und das, ohne auf pädagogische Begleitung angewiesen zu sein. Aber auch das Thema Gewalt nahm einen großen Raum ein. Frühere Beziehungen waren durch Gewalt in der Schwangerschaft und vor den Kindern geprägt. Weiterhin öffneten sich die jungen Frauen und berichteten

von krankhafter Eifersucht, Angst vor dem Partner, Vorwürfen in der Beziehung, Betrug und dem Gefühl nie sie selbst sein zu können. Viele Faktoren haben dazu beigetragen, dass die Beziehungen der Frauen heute anders aussehen. So hat die Elternschaft viel in den Frauen verändert, aber auch die enge pädagogische Arbeit in den Wohngruppen hatte einen Einfluss auf die meisten Frauen. Die heutigen Beziehungen sind stark verändert und viele der Frauen empfinden nun ein Gefühl von Glück und Sicherheit, da keine Angst mehr vor dem Partner herrscht. Die teils „fremden Kindern“ der Mütter werden von den neuen Partnern akzeptiert und geliebt. Gemeinsame Entscheidungen werden getroffen und es herrscht ein guter und gewaltfreier Umgang sowohl mit den Müttern, als auch mit den Kindern.

Es war eine bestärkende Workshop-Reihe! Die Fachfrauen der LOBBY FÜR MÄDCHEN bekamen die Rückmeldung, dass der vertrauensvolle Austausch über frühere Gewalterfahrungen und das jetzige Wissen, an wen man sich im Bedarfsfall wenden kann, eine Bereicherung für alle ist.

Fachtag
„Hürden überwinden“ -

Rückblick

auf drei Jahre Gewaltschutzarbeit

Im Oktober fand zum nahenden Ende der Laufzeit als Pilotprojekt der Fachtag „Hürden überwinden – Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit sogenannter geistiger und/oder körperlicher Behinderung“ statt. Wir haben in den vergangenen Magazinen viel über die Arbeit von Hürden überwinden berichtet. So gefragt und willkommen das Hilfeangebot in dieser Zeit war, so gefragt und gut angenommen war auch der Fachtag. Lange vor Ende der Anmeldefrist, waren bereits alle Plätze gebucht und wir mussten noch einmal räumlich ein wenig ausbauen, aber dann war auch die Kapazitätsgrenze erreicht. Tatsächlich konnten wir nicht alle interessierten Fachkräfte zur Tagung annehmen. Interesse und Bedarf sind groß!

Der Fachtag im Jugendgästehaus Riehl wurde von den Gebärdendolmetscherinnen Joana Romagnoli und Marina Parigoridou in Gebärdensprache übersetzt. Die Moderation der Veranstaltung und die Darstellung der Entstehungsgeschichte des Projektes wurde von Beatrice Braunisch, Geschäftsführende Vorständin der LOBBY FÜR MÄDCHEN, wahrgenommen. Ministerin Josefine Paul hatte eine Videobot-



PS: Wir haben die Zusage des Ministeriums die Arbeit für drei weitere Jahre zu fördern. Das ist wunderbar!

schaft geschickt, da sie leider verhindert war und nicht persönlich teilnehmen konnte.

Prof. Dr. Angelika Hentschel, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Leuphana Universität Lüneburg, gab mit „Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen. Lebenslagen, Gewalt Risiken und Interessenvertretung“ den ersten thematischen Input, gefolgt von Claudia Seipelt-Holtmann, Netzwerkbüro Mädchen und Frauen mit Behinderung/Chronischer Erkrankung NRW, die zu „Barrieren schützen Täter – Zur Notwendigkeit inklusiver Angebote in der Jugendhilfe“ referierte.

Den großen Abschlussbericht aus der dreijährigen Arbeitspraxis gaben Anna Rustler und Cynthia Hoffman, die pädagogischen Fachkräfte des Pilotprojektes und es wurde einmal mehr deutlich, wie notwendig das Hilfeangebot ist und wie sehr es angenommen wird!

Das Schlusswort zum Fachtag sprach Referatsleiterin Katja Engelberg, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW.

Wir werden in der nächsten Ausgabe des LOBBY-Magazins noch einmal inhaltlich ausführlich auf den Fachtag eingehen.

wir helfen & Hürden überwinden

Wir haben uns sehr gefreut, dass der Kölner Stadt-Anzeiger im Rahmen von „wir helfen“ im August ausführlich über unser Pilotprojekt Hürden überwinden berichtet hat! Redakteurin Caroline Kron hatte sich intensiv bei den Mitarbeiterinnen über Ziele, Sachstände und Aussichten informiert. Der Unter-

stützungsverein „wir helfen“ hat eine wichtige Rolle gespielt als die LOBBY FÜR MÄDCHEN anfang das Thema Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit sogenannten körperlichen und/oder geistigen Behinderungen aufzugreifen. So hat „wir helfen“ das Gruppenangebot „Ich bin dabei“ zur Gewaltprä-

vention, Aufsuchende Mädchenarbeit und die Workshop-Reihe „Selbst-bestimmt!“ gefördert!

Insgesamt hat der Unterstützungsverein „wir helfen“ die Arbeit der LOBBY FÜR MÄDCHEN seit 1999 mit mehr als 320.000 € gefördert!

<https://www.ksta.de/wir-helfen/gewalt-gegen-maedchen-mit-handicap-koelner-verein-bietet-ihnen-schutz-626320>



Selbstgemachte Osterdekoration



Girlpower

JULE-Tage 2023



In diesem Jahr haben in unserem Mädchenzentrum in der Weidengasse wieder in Kooperation mit der Lebenshilfe die JULE-Tage stattgefunden. Der JULE-Club der Lebenshilfe bietet Menschen mit sogenannten Behinderungen Freizeitangebote an. An zwei Sonntagen im März haben 15 Mädchen und junge Frauen im Mädchenzentrum II gemeinsam gemalt, gebastelt, getanzt und Traumreisen unternommen. Die Angebote wurden dabei begleitet von den Mitarbeiterinnen des Offenen Treffs und Alltags-Assistentinnen der Lebenshilfe.

Das bunte Programm und die ausgesprochen lebendige Stimmung machten die JULE-Tage zu einem Highlight in diesem Frühling im Mädchenzentrum. Und wie eine

Teilnehmerin trocken sagte, als sie feststellte, dass nur junge Frauen dabei sind: „Ah, das ist auch gut, dass keine Jungs da sind.“

Es freut uns besonders, dass einige Mädchen und junge Frauen seit ihrer Teilnahme an den JULE-Tagen den Offenen Treff des Mädchenzentrums II zu seinen regulären Öffnungszeiten besuchen. Denn das ist ein großes Ziel der LOBBY FÜR MÄDCHEN: Mädchen und jungen Frauen mit sogenannten Behinderungen Freiräume und mehr Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe zu eröffnen.

Wir freuen uns auf viele weitere JULE-Tage im Mädchenzentrum II.

<https://www.lebenshilfekoeln.de/de/freizeit-cafe/jule-club.php>

<https://edelgard.koeln>

Immer mal gucken!



Mädchenkulturtag

Anfang Juni fand im Kölner Jugendpark der diesjährige Mädchen*kulturtag unter dem Motto „Mädchen in action“ statt. Es gab verschiedenste Angebote in den Bereichen „Making & Coding“, „Spiel & Entspannung“, „Erlebnis & Sport“, „Musik, Ton & Tanz“, „Gaming“ und „Fotografie & Social Media“. Die LOBBY FÜR MÄDCHEN war (selbstverständlich) mit mehreren Mitarbeiterinnen aus den Mädchenzentren und einem attraktiven Stand dabei: Vollgepackt mit bunten Perlen in allen erdenklichen Farbkombinationen konnten die Mädchen und jungen Frauen am LOBBY-Stand Armbänder passend zu ihrer momentanen Stimmung gestalten.

So entstanden spannende und schöne Gespräche mit den Teilnehmerinnen, die sowohl ungezwungen vom Angebot der LOBBY FÜR MÄDCHEN erfahren konnten als auch den Raum erhielten, darüber zu sprechen, was sie aktuell bewegt und beschäftigt. Die Ergebnisse ihrer „Handarbeit“ durften die Mädchen direkt anbehalten und so erkannten sich die Besucherinnen, die bei uns ein Armband gestaltet hatten, auf dem Gelände stets wieder. Das Wetter spielte ebenfalls mit und bescherte uns Sonne satt, sodass um 18 Uhr – gestärkt mit Kuchen, Pommes und Crêpes – viele strahlende Gesichter auf dem Nachhauseweg durch den Rheinpark zu sehen waren.



Mädchen* KULTUR TAG **03. Juni 2023**
14:00 - 18:00 Uhr

Mädchen in action

über 25 coole Aktionen von
Kölner Einrichtungen für Mädchen & junge Frauen im Jugendzentrum.digital im Kölner Jugendpark

#mädchenkulturtag2023

MädchenArbeitskreis
Bezirk Köln-Mülheim

Stadt Köln



„Köln, safe...“

eine Kampagne zum Thema Gewalt- und Waffenfreiheit

Die Kampagne wurde gemeinsam mit der AG§78 SGB VIII Gewaltprävention und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachstelle Gewaltprävention, entwickelt. Das Ziel ist, Jugendliche für das Thema Gewalt zu sensibilisieren, sie anzuregen, ihre eigene Haltung zu hinterfragen, ihnen insbesondere Alternati-

ven zu Gewalt/Waffengewalt aufzuzeigen und sie über Angebote, Aktivitäten und AnsprechpartnerInnen zu informieren.

Die Kampagne hat am 1. September begonnen und endet am 31. Dezember. Die LOBBY FÜR MÄDCHEN beteiligt sich mit mehreren Workshops an „Köln, safe...“

Köln, safe...

Ja. Nein. Vielleicht!

Grenzen und Grenzverletzungen – Workshop für Mädchen

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, die ganz persönlichen Grenzen in den Blick zu nehmen: In welchen Situationen merke ich, dass mir etwas nicht mehr gefällt? Und wie bemerke ich bei mir, dass meine Grenze erreicht ist? Es wird besprochen, was eine Grenzverletzung ist und wer darüber entscheiden darf, was als übergriffiges Verhalten empfunden wird. Es gibt viele Formen von Gewalt und im Workshop tauschen sich die Teilnehmerinnen darüber aus, wo Mädchen und Frauen vor allem sexualisierter Gewalt begegnen: bei Catcalling, durch Cybergrooming oder in den sogenannten toxischen Beziehungen. Die Meinungen der Teilnehmerinnen sind gefragt, ihre Fragen willkommen und für das (freiwillige) Einbringen ihrer Erfahrungen ist Raum da! In der neunzigminütigen Veranstaltung wird auch das Unterstützungsangebot der LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. vorgestellt.

Köln, safe...

Weibliche Genitalbeschneidung FGM/C

In vielen Ländern ist die Beschneidung von Mädchen eine Tradition und geschieht ohne Zustimmung der Mädchen. Hier in Deutschland ist jede Form weiblicher Genitalbeschneidung verboten, denn niemand darf entscheiden, dass ein Mädchen beschnitten wird!

Der Workshop für Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 27 Jahren bot Informationen zum Thema Weibliche Genitalbeschneidung FGM/C und Raum für alle Fragen, die die Teilnehmerinnen hatten.

Weibliche Genitalbeschneidung FGM/C

Webinar für Fachkräfte

Die Beschneidung von Mädchen und jungen Frauen ist ein komplexes Thema und durch Migrationsprozesse sind auch wir hier in Deutschland mit der Thematik konfrontiert.

In unserem Webinar möchten wir Fachkräfte, die mit Mädchen und jungen Frauen und/oder Familien aus Prävalenzländern arbeiten, über weibliche Genitalbeschneidung informieren und für das Thema sensibilisieren. Zudem wird die Situation in Deutschland beleuchtet und wir stellen die Fachstelle YUNA – zur Prävention von und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) und unsere Arbeit vor.

Termin:

27.11.2023

von 13 – 14.30 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenfrei, dauert 1,5 Stunden und findet über ZOOM statt.

Sie können sich unter yuna-praevention@lobby-fuer-maedchen.de anmelden.

„Mutige Töchter, starke Mütter“

so lautet der Name eines neuen Projektes, das der Sozialdienst muslimischer Frauen – Köln zum Jahresbeginn startet. Das Angebot hat eine dreijährige Laufzeit und zielt darauf ab Mädchen, junge Frauen und ihre Mütter mit und ohne Migrationshintergrund in ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit mittels Qualifikationsangeboten zu stärken und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe sowie das interkulturelle Zusammenleben in Deutschland zu fördern. Der Sozialdienst muslimischer Frauen und die LOBBY FÜR MÄDCHEN haben vereinbart sich über ihre Erfahrungen und Perspektiven auszutauschen.

<https://koeln.smf-verband.de>

Der

Fachbeirat

für

Mädchenarbeit

ist weiterhin in Arbeit und wird hoffentlich bald (einstimmig) vom Rat der Stadt Köln beschlossen.



Wir gratulieren ganz herzlich ...

Der Kölner Verein „Frauen gegen Gewalt e.V. – Notruf & Beratung für vergewaltigte Frauen“ ist in diesem Jahr mit dem Kölner Beginenpreis ausgezeichnet worden.

www.notruf-koeln.de
www.beginen.de

Kinder stärken

Der Rat der Stadt Köln hat im Jahr 2019 die Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken!“ zur Prävention von Kinder-, Jugend- und Familienarmut verabschiedet. Im Mai diesen Jahres fand dazu ein Strategie-Workshop statt, an dem auch eine Mitarbeiterin der LOBBY FÜR MÄDCHEN teilnahm. Die Teilnehmenden aus Politik und Verwaltung, dem LVR-Landesjugendamt Rheinland, VertreterInnen der

Offenen- Kinder und Jugendarbeit uvm. haben in vier Arbeitsgruppen (1. Leitbild, Handlungsfelder, strategische Leitsätze, 2. Präventions- und Bildungskette Köln, 3. Maßnahmen gegen Kinderarmut und 4. Planungsaktivitäten der Bildungsverwaltung) an der Weiterentwicklung der Gesamtstrategie gearbeitet.

<https://www.kinderstark.nrw/kommunen/koeln>

UN
WELTMÄDCHENTAG
11. Oktober 2023

Weltmädchentag 2023

Wie sah es in diesem Jahr zum UN Weltmädchentag in Köln aus? Erfreulicherweise zeigten die **CityLights** wieder das schöne Motiv „Damit Träume wahr werden...“. Umgesetzt wurde auch – Dank finanzieller Unterstützung des Amtes für Gleichstellung – die Idee Schonbezüge für **Fahrradsättel** zur Werbefläche für den Weltmädchentag zu machen. Die Aktionsgruppe Köln von **PLAN INTERNATIONAL** hatte zum gemeinsamen Tanzen eingeladen.

Und natürlich gab es auch anlässlich des Weltmädchentages eine Mädchen Party unter dem Motto „**Wir leuchten auch im Dunkeln**“, eine gemeinsame Aktion von JUGZ (Jugendzentrums GmbH), SKM Köln und dem Arbeitskreis Mädchen Bezirk Mülheim, siehe Plakat.

Die Lokalzeit Köln WDR besuchte zum Weltmädchentag die LOBBY FÜR MÄDCHEN und fragte nach besonders dringenden Anliegen für Köln.

Auf Landesebene forderte die Landesarbeitsgemeinschaft Autonome Mädchenhäuser/Feministische Mädchenarbeit NRW e.V. Menschen auf mitzuteilen, was sie sich für Mädchen wünschen! Die LAG und ihre sechs Mitgliedsorganisationen, zu denen seit Gründung



auch die LOBBY FÜR MÄDCHEN gehört, luden ihre Kontakt in Politik, Gesellschaft, Verwaltung, Fachkreisen usw. ein, ihren Wunsch zu formulieren und veröffentlichen zu lassen. Lauter **gute Wünsche für Mädchen und junge Frauen zum Weltmädchentag**, das muss einfach Wirkung zeigen. Eine sehr erfolgreiche und schöne Aktion! (siehe Auszüge auf der Titelseite)

Wir haben alle guten Wünsche, die uns erreicht haben auf unserer Website veröffentlicht.

www.lobby-fuer-maedchen.de/aktuelles

PS.: Weltmädchentag – kommt uns nicht auf die Tüte???

Wir wünschen uns schon lange die Brötchentüten Kölner Bäckereien für die Zeit rund um den Weltmädchentag einmal mit dem schönen Motiv „...damit Träume wahr werden“ zieren zu lassen! Das würde hübsch aussehen und außerdem würden so viele Menschen in Köln auf den Weltmädchentag aufmerksam werden. Wir hörten einmal die Bäckerinigung stünde dem aufgeschlossen gegenüber (Danke dafür!), aber das Echo bei den Bäckern sei nicht so positiv (Wie schade!).



Wir nehmen uns die Nacht

Protestmarsch zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023

<http://lila-in-koeln.de>

Ausblick ...

Orange Days #Köln gegen Gewalt an Frauen

<https://orangedays-koeln.de>

Mädchen - Aktiv im Landtag NRW

İlayda Bostancıeri MdL, Sprecherin für Frauen, Gleichstellung und Queerpolitik, und Dagmar Hanses, MdL, Sprecherin für Jugendpolitik und Rechtspolitik, beide Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, laden ein: **„Mädchenpolitik gestalten“ – Mitmachformat im Landtag für Mädchen ab 14 Jahren am 19. Januar 2024**

Die beiden Abgeordneten werden den Teilnehmerinnen einen Einblick in die Arbeit im Landtag gewähren und mit ihnen zu Themen, die insbesondere Mädchen betreffen, arbeiten. Die Ergebnisse werden dann mit weiteren Landtagsabgeordneten diskutiert.

Von der LOBBY FÜR MÄDCHEN nehmen Besucherinnen aus beiden Mädchenzentren an der Veranstaltung teil.

UNBEDINGT VORMERKEN

Unsere bewährten Freundinnen & Unterstützerinnen von den **MÖRDERISCHEN SCHWESTERN** schlagen wieder zu:

LADIES CRIME NIGHT in Köln!

Rasant, spannend, genial: Lesen bis zum Sch(!)uss! Von humorvoll bis dramatisch gehen acht Mörderische Schwestern über Leichen – in ihren Krimis und auf der Bühne!

Den mit mörderischen Liedern musikalisch umrahmten Leseabend gestalten Myriane Angelowski, Nadine Buranaseda, Charlotte Charonne, Edith Niedieck, Anja Puh-

ne, Regina Schleheck, Dagmar Maria Toschka und Jutta Wilbertz. Moderation: Gabriele Hammelrath **Freitag, 8. März 2024, 19.30 Uhr**

Epiphaniaskirche

Erlenweg 39, 50827 Köln

Eintritt: 10 €, die komplett an LOBBY FÜR MÄDCHEN e. V. gehen. Tickets Vorverkauf: www.qultor.de, Veranstalter: Krimi & Kölsch Tel. 0173 / 5202484

Ausblick ...



Benefizlesung am Weltfrauentag zugunsten LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.

Abschied von Erika Gnasso



Fast 30 Jahre hat Erika Gnasso unsere Arbeit begleitet – als Botschafterin, als Spenderin, als Multiplikatorin, als Vereinsfrau. Wir waren und sind ihr nicht nur dankbar, sondern wir haben sie auch immer bewundert – für ihre Unermüdlichkeit, ihre Großzügigkeit und ihre

unerschütterlich positive Haltung. Ihr Engagement war vielfältig und kam stets leise und ohne Attitüde daher. Von Erika unterstützt zu werden, war eine Auszeichnung, ein Gütesiegel.

Im August ist Erika Gnasso im Alter von 92 Jahren verstorben.

Kondolenzspenden



Es bewegt uns, dass Menschen oder ihre Angehörigen in der Situation des letzten Abschieds entscheiden zu einer Spende für unsere Arbeit aufzurufen. Manchmal werden wir vorher informiert und eventuell auch um Informati-

onsmaterial gebeten. Meist kennen wir die verstorbene Person, zumindest mit Namen, nicht unbedingt persönlich. Aber es kommt auch vor, dass wir unerwartet in einer Traueranzeige unseren Namen und den Spendenaufruf sehen.

Auf den Beinen (auch) für die LOBBY FÜR MÄDCHEN

Nachdem Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums im Juni mit tollen sportlichen Leistungen am Sponsorenlauf teilgenommen hatten, kamen über 9.000 € an Spendengeldern zusammen. Mit einem Betrag von

1.122 € wurde die LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. dabei ebenfalls bedacht und bekam am 26. September bereits symbolisch einen Scheck dafür überreicht. In Anwesenheit der Schulleitung sowie zwei Vertreterinnen des Fördervereins und mehreren Mitgliedern der SchülerInnenvertretung, nahmen die Mitarbeiterinnen der LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. einen großen selbstgebastelten Spendenscheck entgegen. Am Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostheim finden seit mehreren Jahren regelmäßig Präventionsveranstaltungen der LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. statt und wir bedanken uns nicht nur für die diesjährige Spende, sondern auch für die langjährige und schöne Zusammenarbeit!

Spendenübergabe
Heinrich-Heine-Gymnasium
v.l.n.r.:
Schulleiter OstD.
Marcus von Grabczewski,
Jana Rinne,
Rebecca Kummer



Geldauflagen aus Strafverfahren

Im Jahr 2022 sind 6.825 € in unsere Arbeit geflossen. Für 2023 konnten wir bis zum 31. Oktober einen Betrag von 5.650 € verzeichnen. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt Bußgelder, Geldstrafen zu erhalten, die jährlich bei der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf zu deklarieren sind.



© <https://colombina-colonia-ev.de>

Kölner Stadt-Anzeiger
am 28. August 2023

„Rekordspendensumme bei Benefizgala“

120.000 € haben die Damen des Colombina Colonia e.V. bei ihrer großen Gala im Festsaal der Flora an gemeinnützige Kölner Organisationen gespendet! Und zählt man die Spenden seit der Gründung des Vereins 1999 zusammen, dann kommt man auf mehr als eine Million Euro! Die Colombinen unterstützen mit Ihrem Engagement sozial benachteiligte Frauen & Kinder in Köln. Dafür werden auf unterschiedlichen Veranstaltungen von der Colominennacht über die Benefizgala bis hin zum Weihnachtsmarkt Spenden gesammelt. Die Spenden werden durch Patinnen und Paten überreicht, Per-

sönlichkeiten aus der Kulturszene, der Politik, der Wirtschaft und so ermöglichen die Colombinen auch noch zusätzlich Kontakte zwischen Kölner Hilfeeinrichtungen und bekannten und prominenten Bürgerinnen und Bürgern her, die sonst wohlmöglich nicht zustande kommen würden.

Das aller guten Dinge nicht unbedingt drei sind, sondern auch schon mal fünf sein können, hat die LOBBY FÜR MÄDCHEN gemerkt, als sie im Sommer erfahren hat, dass sie zum fünften (!!!) Mal zu den Spendenempfängerinnen gehört und 15.000 € für ihre Arbeit erhält.

<https://colombina-colonia-ev.de/verein/engagement/>

Regionaltreffen Healthcare Frauen e.V.

Im August traf sich die Regionalgruppe des Netzwerks für weibliche Führungskräfte im Gesundheitswesen in Köln und weil Beiratsmitglied Dr. Dagmar Engels, DAP Networks GmbH, die LOBBY FÜR MÄDCHEN schon länger kennt und schätzt, brachte sie eine Spendensammelbüchse mit zum Regionaltreffen und zeigte ih-



Karin Boden, Beatrix Dahlen, Angela Hemme, Sita Schuber, Ines Dudek, Dagmar Engels, Kristin Beyer, Clarissa Kurscheid, Jutta Kristen, Simone Ahlvers

ren Netzwerk-Kolleginnen, wo der Einwurf für die Geldscheine war.

<https://www.healthcare-frauen.de/>

v.l.n.r.: Unsere
Mitarbeiterinnen
Kristina Hrubesch,
Anna Kuss, Dsina Cha,
Stefanie Gilles

Engagiert für Kölner Mädchen



„Pink Nose Golfturnier“ vom Netzwerk Facettenreich zugunsten der LOBBY FÜR MÄDCHEN

Wer die Facetten sind, wissen natürlich alle, die das LOBBY-Magazin regelmäßig erhalten! Aber vielleicht halten Sie es heute zum ersten Mal in den Händen und deshalb ein kleiner Exkurs, wer sich hinter Facettenreich e.V. verbirgt. Facet-

tenreich ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet von Unternehmerinnen aus Köln und Umgebung und zudem Projektpartnerin der LOBBY FÜR MÄDCHEN. Ein Ziel der Facetten ist es benachteiligte Mädchen und Frauen zu unterstützen. Neben ideeller



KG 11 Jungfrauen

Sie denken immer wieder an uns, vor der Session, in der Session, nach der Session! Dafür DANKE!
PS.: Die KG stellt in dieser Session den Kinderprinz



Ist der November grau und nass, geh ins Stollwerck, mach dir Spaß!

Nachgelacht – Sisters of Comedy

Den Spaß musste m/w/d sich aber nicht selber machen, sondern wurde auf das Vorzüglichste angeboten von Dagmar Schönleber, Kabarettistin und Patin der Show, Barbara Ruscher, Musikkabarett, Larissa Magnus, Comedian, Sabine Domogala, Kabarett

und Powerpopswing von "Abends mit Beleuchtung"! Wie schön, solche Freundinnen zu haben, die für gute Laune sorgen, andere Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam machen und dafür sorgen, dass der Zufluss in unsere Spendendosen nicht versiegt!

Unterstützung und Vernetzung haben die Unternehmerinnen auch schon einige Benefizaktionen veranstaltet.

LOBBY FÜR MÄDCHEN freut sich sehr, dass am 20. Mai diesen Jahres das zweite „Pink Nose Golfturnier“ zu unseren Gunsten stattfand. Es war ein toller Event mit einer großen Spendenaktion, deren Erlöse allesamt an unseren Verein gingen und somit vielen Mädchen und jungen Frauen zugutekommen.

Vier unserer Mitarbeiterinnen waren selbst vor Ort, um die LOBBY vorzustellen und alle teilnehmenden GolferInnen mit selbstgemachten Kuchen, Quiche und Getränken zu versorgen. Die Verpflegung wurde im Vorfeld von Facettenreich mit viel Liebe selbst gebacken und auch die Besucherinnen aus unseren Mädchenzentren steuerten die eine oder andere Köstlichkeit bei.

Seitens der Teilnehmenden des Turniers gab es ein großes Interesse an der Arbeit der LOBBY FÜR MÄDCHEN. Bei angenehmer Atmosphäre berichteten unsere Mitarbeiterinnen von unseren vielfältigen Angeboten – der Mädchenberatung, den offenen Mädchentreffen, der Mädchen(aus)bildungsinitiative – M(a)BI, der Aufsuchenden Mädchenarbeit, dem Pilotprojekt Hürden überwinden, der neuen Fachstelle YUNA und der Prävention. Es fanden informative Gespräche statt und vor allem waren sich alle einig, dass wir zwar viel erreicht haben, doch auch weiterhin viel zu tun ist und dafür benötigen wir immer wieder die finanzielle Unterstützung durch Spenden. Dank des „Pink Nose Golfturniers“ konnte eine beachtliche Spendensumme erzielt werden, die wir für unsere Arbeit für und mit den Mädchen und jungen Frauen einsetzen.

Vorschau:



Wir bedanken uns herzlich bei Facettenreich für dieses wunderbare Turnier und die stetige Unterstützung! ☺

<https://facettenreich.koeln>

Spenden sind immer schön und oft verbindet sich auch eine nette oder auch interessante Geschichte damit. Eine solche gibt es zur Spende von Liza Baur, die die Seite Budgetpfad betreibt.

Im März schrieb eine junge Frau die LOBBY FÜR MÄDCHEN an, mit dem Hinweis, dass sie in den medialen Netzwerken Tipps für Mädchen und Frauen zum Thema Umgang mit Geld veröffentliche. Hauptberuflich arbeitet sie bei einem großen öffentlichen Arbeitgeber. Nun hatte sie für eine gute Gage das Buch „Miss Money – was schlaue Mädchen über Geld wissen sollten“, Magdalena Sporkmann, beworben und ihr Honorar wollte sie unbedingt einer gemeinnützigen Einrichtung zukommen lassen. Erfreulicherweise fiel ihre Wahl auf die LOBBY FÜR MÄDCHEN und sie wollte die Spende gerne persön-

lich vorbeibringen. So wurde ein Besuch im Mädchenzentrum I vereinbart. Wir haben Frau Baur ausführlich unsere Arbeit vorgestellt und dann ergab sich ein intensives Gespräch mit den Besucherinnen, die an dem Nachmittag im Mädchentreff waren. Ganz offen wurde über (Taschen-)Geld, die Verlockungen durch Kosmetik und Deoartikel und alles, was mit Wünschen, Begierden und Kauflust zu tun hat gesprochen und darüber, dass die realen Möglichkeiten und die Wünsche oft weit auseinanderklaffen. Dazu kommt, dass der kluge Umgang mit Geld oft nicht gut und manchmal auch gar nicht vermittelt wird. Durch die offene und aufrichtig interessierte Art von Liza Baur entstand schnell ein ernsthaftes Gespräch, das für unsere Mädchen sehr spannend war. Denn die beschriebenen Probleme kannten die meisten von ihnen recht gut.



**Über Geld spricht man nicht..“
– von wegen!**

www.budgetpfad.de



WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH

für die zahlreichen Spenden und Spendensammlungen, die Sie uns anlässlich Ihrer Geburtstage zukommen lassen!

Geht da noch etwas?

Wir gehen in angespannter finanzieller Lage in das neue Jahr.

Wir haben Kostensteigerungen aufzufangen und kämpfen mit sehr knappen Ressourcen um Spenden.

Es würde uns wirklich sehr helfen, wenn in den nächsten Wochen noch weitere Zuwendungen den Weg zu uns finden und uns etwas mehr Luft verschaffen würden.



WunschStern-Aktion

Egal wie das Wetter ist, es ist Herbst, geht auf die Adventzeit zu und es kommt eine vorsichtige Anfrage von Jenny Lentjes, Filialleiterin, Unternehmensgruppe Dr. Eckert GmbH, Filiale Ludwig im Kölner HBF: „Wie sieht's aus bei Ihnen? Wollen wir dieses Jahr in die nächste Runde der WunschStern-Aktion gehen?“ Und was sagen wir dann? „Nichts lieber als das!“, denn dann werden die Geschenktüten für unsere Treffbesucherinnen auch in diesem Jahr wieder umso schöner gefüllt!

Die Kundschaft in der Filiale Ludwig kann (Bücher- und Spiele-)Wünsche erfüllen, die auf von unseren Mädchen gestalteten WunschSternen notiert sind und dann im Weihnachtsbaum des Geschäfts aufgehängt werden, und Frau Lentjes lässt es sich nie nehmen, die Geschenke persönlich vorbeizubringen.

Gerade noch rechtzeitig ...

können Sie unseren Kochkalender „**Kulinarische Notizen aus aller Welt – Zwölf Köstlichkeiten von Fufu bis Marmite**“ bestellen und netten Menschen damit ein besonderes und hübsches Weihnachtsgeschenk machen!

Der immerwährende Kalender (DIN A 3 / 41x29cm) wurde von Besucherinnen unseres Mädchenzentrums I gemeinsam mit der Illustratorin Larissa Bertonasco gestaltet und enthält neben den Rezepten aus aller Welt auch viel Platz für eigene Notizen.



Es gibt nur noch wenige Exemplare!

Er kostet 15 €, kann montags bis donnerstags zwischen 10 – 16 Uhr in der Geschäftsstelle abgeholt oder unter info@lobby-fuer-maedchen.de bestellt werden. Bei Zusendung fallen Versandgebühren in Höhe von 4,95 € an.

Impressum

LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.

Geschäftsstelle
Fridolinstr. 14, 50823 Köln
Tel.: 02 21/45 35 56 50
info@lobby-fuer-maedchen.de

www.lobby-fuer-maedchen.de
www.facebook.com/LobbyfuerMaedchen

Redaktion: Frauke Mahr
Beiträge: Mitarbeiterinnen der LOBBY FÜR MÄDCHEN
Grafik: www.kreativkontor.de, Britta L.QL

Auflage: 3.500

Sie lesen unser Magazin?

Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen heute interessieren Sie? Sie halten Mädchenarbeit und Mädchenpolitik für richtig und wichtig? Sie haben vielleicht auch schon für unsere Arbeit gespendet oder diese in anderer Form unterstützt, weil Sie dieses fachliche Engagement für notwendig halten? Dann machen Sie doch aus diesem Interesse und die-

ser Zustimmung eine definierte Unterstützung und treten Sie in den Verein LOBBY FÜR MÄDCHEN – Mädchenhaus Köln oder in den gemischten Förderverein LOBBY FÜR MÄDCHEN ein! Mit welchem zeitlichen Aufwand bestimmen Sie selbst! Die von uns gewünschte Minimalbeteiligung wäre die Teilnahme an der einen jährlichen Mitgliederversammlung! Darüber hinaus

besteht auch die Möglichkeit sich für eine Funktion wählen zu lassen. Oder sich zu beteiligen, wenn wir Informationsstände bei unterschiedlichen Veranstaltungen und zu unterschiedlichen Anlässen machen. Natürlich können Sie auch höchst willkommene Vorschläge für Benefiz-Aktionen einbringen! Sie selbst entscheiden, wie viel Zeit Sie investieren wollen!



Werden Sie Teil der LOBBY FÜR MÄDCHEN!

Mädchenberatungsstelle

Fridolinstr. 14, 50823 Köln, Tel. 0221 / 45 35 56 50

- **Mädchenberatung** maedchenberatung-linksrhein@lobby-fuer-maedchen.de
- **Online-Beratung** lobby-fuer-maedchen.assistio.online
- **Prävention** praevention@lobby-fuer-maedchen.de
- **Hürden überwinden – Pilotprojekt für Mädchen und junge Frauen mit sogenannter Behinderung** huerden-ueberwinden@lobby-fuer-maedchen.de

Fachstelle YUNA

Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Tel. 0221 / 650 843 30, Mobil 0162 / 15 65 13 9

yuna@lobby-fuer-maedchen.de, www.yuna-nrw.de

Mädchenzentrum I

Buchheimer Str. 56, 51063 Köln

Tel. 0221 / 2220 70 57

maedchenzentrum-1@

lobby-fuer-maedchen.de

- **Mädchentreff I** Tel. 0221/890 59 58
maedchentreff-1@
lobby-fuer-maedchen.de
- **Mädchenberatung** Tel. 0221/ 890 55 47
maedchenberatung-rechtsrhein@
lobby-fuer-maedchen.de
- **Mädchen(aus)bildungsinitiative – M(a)BI** Tel. 0221/ 890 55 49
laufbahnbegleitung@
lobby-fuer-maedchen.de
- **Aufsuchende Mädchenarbeit**
Tel. 0221/890 59 58
Mobil 0173/866 52 14
aufsuchende-maedchenarbeit@
lobby-fuer-maedchen.de



@maedchenzentrum_eins

Mädchenzentrum II

barrierefrei für Rollifahrerinnen

Weidengasse 70 – 72, 50668 Köln

Tel. 0221 / 95 81 71 33

maedchenzentrum-2@

lobby-fuer-maedchen.de

- **Mädchentreff II** Tel. 0221/95 81 71 33
maedchentreff-2@
lobby-fuer-maedchen.de
- **Mädchenberatung** Tel. 0221/95 79 80 18
maedchenberatung-linksrhein@
lobby-fuer-maedchen.de
- **Mädchen(aus)bildungsinitiative – M(a)BI** Tel. 0221/ 95 62 40 82
laufbahnbegleitung-2@
lobby-fuer-maedchen.de



@maedchenzentrum_zwei

<https://lobby-fuer-maedchen.de>

LOBBY
für
Mädchen

gemeinnütziger und mildtätiger e.V.

SPENDENKONTO

Förderverein

LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE54 3702 0500 0007 1694 00